

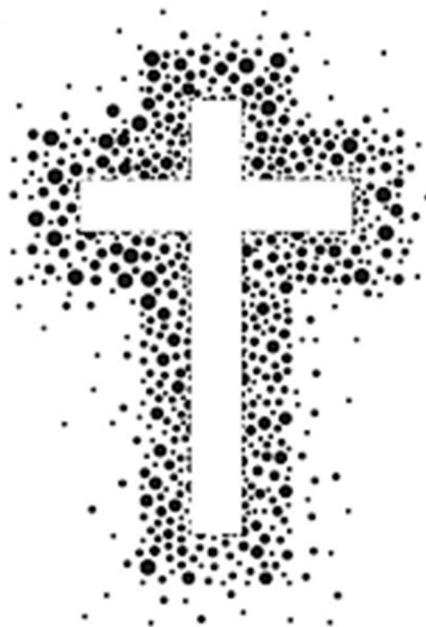
Broschüre

zum konstituierenden Bezirkstag des

Bezirks Rhein-Neckar-Tauber



**WIR GEDENKEN
IN DANKBARKEIT UND EHRFURCHT**



UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	Seite
✚ Bezirksvorsitzender (komm.) Bezirk Rhein-Neckar-Tauber	4
✚ Präsident Badischer Handball-Verband	5
✚ BSB Nord und Sportkreise	7
Bezirksstruktur	
✚ Informationen der ehemaligen Kreisvorsitzenden	8
Tagesordnung des konstituierenden Bezirkstags	11
Zahl der Stimmen der Vereine	12
Aus dem Bezirk Rhein-Neckar-Tauber	16
✚ Bericht Ressort Finanzen	17
✚ Bericht Ressort Spieltechnik	18
✚ Bericht Referent Frauen	20
Antrag/Anträge an den Bezirkstag	21
Aus den ehemaligen Handballkreisen	
✚ Berichte Heidelberg	24
Anhang Ehrentafel	46
✚ Berichte Mannheim	49
Anhang Ehrentafel	58
✚ Berichte Neckar-Odenwald-Tauber	60

Grußwort



Hallo liebe Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter,

nun ist der Bezirk RNT schon 2 Jahre gegründet und wir konnten leider noch keine offizielle Sitzung, geschweige denn einen Bezirkstag abhalten. Leider war dies der schweren Zeit der vergangenen 1 ½ Jahre geschuldet, in der uns die Corona Pandemie sehr schwer traf.

Nun ist wohl aber endlich Licht am Ende des Tunnels in Sicht.

Wir gehen im Moment davon aus, dass sich die Lage auch in der kommenden Zeit immer weiter normalisieren wird. So sind die Planungen für die kommende Hallenrunde größtenteils abgeschlossen und wir gehen davon aus, dass wir wieder unserem geliebten Handballsport nachgehen können.

So musste leider die Runde 19/20 frühzeitig abgebrochen und nach dem Quotienten Verfahren gewertet werden. Die Runde 20/21 wurde zwar begonnen, konnte aber leider nicht zu Ende geführt werden, so dass hier keine Wertung stattfinden konnte.

Sicherlich mussten hier Entscheidungen getroffen werden, die im Einzelfall für den betroffenen Verein unglücklich waren. Aber ich kann euch versichern, dass hier alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen versucht haben für alle die beste Lösung zu erarbeiten.

Nun wünschen wir uns alle, dass wir heute einen harmonischen Bezirkstag erleben werden und anschließend hoffentlich wieder in einen „normale“ Hallenrunde starten können.

Euer
Andreas Pfrang
1. Vorsitzender (kommissarisch)



Liebe Handballfreundinnen und Handballfreunde,

Fußball, Basketball, Handball und zahlreiche andere Sportarten leben und kämpfen für das Ehrenamt. Der Wandel der Gesellschaft ist nur ein essenzieller Punkt, der Vereine und Verbände vor Herausforderungen stellt. Bereits im Juni 2019 haben wir uns für die Zukunft sicher aufgestellt und uns den gegebenen Veränderungen angepasst. Aus sechs Handballkreisen sind zwei Bezirke entstanden. Die Verbandsarbeit steht seither unter dem Motto der Umstrukturierung und Anpassung an neue Gegebenheiten. Folgendes Zitat von Charles Darwin spiegelt unsere Überlegung wider.

»Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann.«

Nach unserem Verbandstag 2019 standen wir nicht nur vor der Herausforderung der Umstrukturierung und Anpassung – ebenso hat uns die Corona Situation seit dem Frühjahr 2020 vor Aufgaben gestellt, die wir bis dato nicht annähernd auf dem Verbandsschirm hatten. Saisonabbruch, Saisonwertung, Hygienekonzepte, neue Verordnungen und finanzielle Entlastung der Vereine sind nur wenige Punkte, die uns auf Trapp gehalten haben. Auch, wenn die Welt in vielen Bereichen stillgelegt wurde, hat die Planungsphase im BHV immens an Arbeitsvolumen zugenommen. Hierbei sind vor allem die Spieltechnik, aber auch der Bereich der Aus- und Fortbildungen zu nennen.

Sobald die Normalität den Weg zu uns zurückgefunden hat, werden wir uns wieder den Themen widmen, die wir nach unserem Verbandstag gezielt angehen wollten. Bereits bestehende Aufgabenbereiche, wie unter anderem die Berechnung des Schiedsrichter-Soll liegen dem Präsidium am Herzen. Aber auch an neuen Themen, wie vor allem am Bereich der Mitgliedergewinnung, wird aktiv konzipiert, strukturiert und umgesetzt. Ebenso ist es uns ein großes Anliegen mit unseren Vereinen an einem Tisch sitzen zu können. Seit Januar 2020 besucht der Badische Handball-Verband seine Mitgliedsvereine. Im Vordergrund steht hier vor allem der gemeinsame Austausch. Was beschäftigt die Vereine? An welchen Baustellen schraubt der BHV? Welche alten und neuen Ideen bewegen unsere Vereine? Die ersten Besuche erbrachten eine sehr positive Resonanz.

Der heutige Tag gilt allein unserem neuen Bezirk Rhein-Neckar-Tauber. Leider auch den Beschränkungen geschuldet, musste die Durchführung des Bezirkstags auf sich warten lassen.

Das erste „kommissarische“ Bezirksjahr hat gezeigt, dass in allen verbands- und bezirksrelevanten Themen ein motiviertes, engagiertes und zielstrebiges Team gefunden wurde. Jeder ehemalige Handballkreis ist mit Funktionären in unterschiedlichen Gremien vertreten. Durch Brainstorming und Mindmaps wurden alle Verfahren, Konzepte und Ideen der drei Regionen zusammengefasst, die in darauffolgenden Sitzungen detailliert bearbeitet wurden. Alle Vereine, die dem Bezirk Rhein-Neckar-Tauber angehören, können sich von Beginn an gut aufgehoben fühlen.

In Zukunft strebt der BHV gemeinsam mit seinen beiden Bezirken weitere Ziele an, um den Handballsport für die Zukunft zu wappnen. Es freut uns, dass wir mit einem herausragenden ehrenamtlichen Präsidium und mit einer motivierten hauptamtlichen Geschäftsstelle zusammenarbeiten, um den Handballsport in unserem Landesverband voranzutreiben. Gerne möchten wir Sie auffordern den Kontakt zu uns zu suchen, wenn Sie Anregungen oder Ideen haben.

Wir wünschen all unseren Funktionären im neuen Bezirk, sowie all unseren Engagierten im Verein weiterhin viel Spaß bei Ihren Aufgaben und bei allen Entscheidungen ein gutes Händchen.

Zu guter Letzt bleibt es uns, dem 1. Bezirkstag des Bezirks Rhein-Neckar-Tauber ein gutes Gelingen zu wünschen und verbleiben mit sportlichen Grüßen

Peter Knapp
Präsident BHV

Ramona Müller
Geschäftsführerin BHV

Grußwort

vom Badischen Sportbund Nord und den Sportkreisen Heidelberg, Mannheim, Sinsheim und Tauberbischofsheim zum 1. Bezirkstag Handball des Bezirks Rhein-Neckar-Tauber

Wenn sich am 23. Juli 2021 in Ketsch die Handball-Vertreter*innen aus dem Rhein-Neckar-Tauber-Gebiet treffen, bricht eine neue Zeitrechnung an, die eigentlich schon im April des vergangenen Jahres anfangen sollte, bevor die Pandemie „einen Strich durch die Rechnung machte“.

Mit der Parole: „aus sechs mach zwei“ konzentriert der Badische Handball-Verband seine Kräfte von bisher 6 Handballkreisen auf zwei Bezirke.

Natürlich können manche Fahrwege dadurch länger werden, aber die Digitalisierung wird den einen oder anderen Weg ersparen und die weniger werdenden Ehrenamtlichen können fokussiert arbeiten.

Wie bei einem Medikament sind die Risiken und Nebenwirkungen zwar nicht außer Acht zu lassen, aber die Hauptwirkung mit der Konzentration der Kräfte wird sicher „heilsam“ sein und kann den Handballsport im Bezirk beflügeln.

Deshalb wünschen der Badische Sportbund Nord und die vier Sportkreise der Fusionstagung einen erfolgreichen Verlauf und eine zum Wohl der Region ausgeglichene Wahl der Führungskräfte des neuen Bezirks „Rhein-Neckar-Tauber“!

Für den Badischen Sportbund Nord	:	Dr. Martin Lenz
Für den Sportkreis Heidelberg	:	Gerhard Schäfer
Für den Sportkreis Mannheim	:	Dr. Sabine Hamann
Für den Sportkreis Sinsheim	:	Willi Ernst
Für den Sportkreis Tauberbischofsheim	:	Matthias Götzelmann





Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,
sehr geehrte Ehrengäste,
sehr geehrte Freunde und Gönner des Handballsports,

der heutige Tag ist ein besonderer. Wird doch der Beschluss des Verbandstags vom 01.06.2019 sichtbar umgesetzt. So werden nach 75 Jahren die Handballkreise endgültig aufgelöst und in dem Bezirk Rhein-Neckar-Tauber überführt.

Lange bevor der Beschluss des Verbandstags diese neue Ära einläutete haben sich die Kreisvorstände der Handballkreise Heidelberg, Mannheim und Neckar-Odenwald-Tauber Gedanken über die künftigen Strukturen im neuen Bezirk gemacht. In einer Klausursitzung haben wir übereinstimmend festgestellt, dass in den Handballkreisen enorme Kompetenzen und ein großes Engagement vorhanden ist und gelebt wurde und wird. Dies zu nutzen war und ist unsere oberstes Ziel zum Wohl der Vereine im Bezirk Rhein-Neckar-Tauber.

Es gab eine Vielzahl von Fragen zu klären und es wurden unterschiedlichste Handlungsabläufe identifiziert die es gilt, unter einen „Hut“ zu bringen. Von jedem von uns, von Funktionären aber auch von den Vereinen, wird es entscheidend abhängen, wie wir den Bezirk Rhein-Neckar-Tauber mit Leben füllen. Es wird jedoch eines Entwicklungsprozesses bedürfen, um den neuen Zug auf die richtigen Gleise bzw. rechtzeitig die Weichen für eine dauerhafte, zielgerichtete Fahrt zu stellen.

Im Vordergrund steht natürlich der Spielbetrieb, den wir ab der Saison 2020/2021 auch im Männerbereich auf Bezirksebene überführen. Die entsprechenden Qualifi-

kationen für die einzelnen Spielklassen sind gelaufen bzw. die letzten Entscheidungen stehen in Kürze an. Im Frauen- und Jugendspielbetrieb konnten wir bereits mit dem gemeinsamen Spielbetrieb Erfahrungen mit positiven Ergebnissen sammeln.

Auch die finanzielle Seite ist wichtig. Stellt sie doch die Handlungsfähigkeit des neuen Bezirks sicher. Hierzu geben die Abschlussberichte zum 31.12.2019 der einzelnen Handballkreise im Detail Auskunft. Zusammenfassend ist hier festzustellen, dass der Bezirk Dank des verantwortungsvollen Umgangs der bisherigen Handballkreise finanziell auf guten Füßen steht. An welchen Schrauben hier noch zu drehen sein wird, wird sich zeigen, wenn wir die erste Saison hinter uns gebracht haben. Ein Blick in Richtung Handball Baden-Württemberg und DHB lässt nicht gerade einen sehr positiven Ausblick zu. Es bleibt abzuwarten, welche finanziellen Belastungen insbesondere auf Grund der geplanten strukturellen Änderungen im DHB auf uns zu kommen.

Im Schiedsrichterwesen sind wir zwar gut aufgestellt. Aber auch hier wird es gerade zu Beginn knirschen. Es gilt für die Verantwortlichen dieses Ressorts nicht nur Unebenheiten zu glätten, sondern auch vernünftig geäußerte Kritik aufzugreifen und sich dieser zu stellen. Stellschrauben müssen dann, wenn möglich, zeitnah nachjustiert werden.

Das Ressort Jugend wird auf Grund der vielfältigen Aufgabenstellung mit Sicherheit eines längeren Prozesses bedürfen, um sich zu positionieren. Dies ist eine schwierige Situation. Sie bietet jedoch auch eine Chance gerade für die Jugendvertreter der Vereine, sich einzubringen um mitzuhelfen, die richtigen Schritte zum Wohl unserer Handballjugend zu tun.

In den Ressorts Recht und Gleichstellung werden wir, sofern die Kandidaten vom Bezirkstag gewählt werden, gut aufgestellt sein.

Die neue Homepage des Bezirks Rhein-Neckar-Tauber wird beim Badischen Handball-Verband mit dem Ziel abgebildet, die Wartungs-, Pflege- und Betreuungsarbeiten zu reduzieren. Denn alle Informationen, die seitens des Badischen Handball-Verbands auf den Homepageseiten eingestellt werden, stehen auch dem

Bezirk RNT zu Verfügung, ohne dass ein zusätzlicher Arbeitsaufwand geleistet werden muss.

Nicht alle bisher in den Handballkreisen in der Verantwortung stehenden werden aus den unterschiedlichsten Gründen im neu zu bildenden Bezirksvorstand vertreten sein/sein können. Wir haben versucht, eine schlagkräftige Mannschaft zusammenzustellen, die beim Bezirkstag von den Vereinen zu wählen sein wird. Wir glauben, dass wir die richtigen Weichen hierzu gestellt haben.

Lasst uns den neuen Bezirk mit Leben füllen. Bringt euch als Vereinsvertreter in den neuen Bezirk ein und seid aufgeschlossen gegenüber Problemen und Lösungsvorschlägen, wie wir dies bisher in den Handballkreisen kennen und schätzen gelernt haben. Gebt dem Bezirksvorstand aber auch die notwendige Zeit, uns auf neue Situationen einzustellen, um diese im Sinne unseres Handballsport einer Lösung zu führen zu können. Unterstützt unsere Arbeit, auch wenn Problemlösungen nicht alle zufrieden stellen werden.

Der neue Bezirksvorstand wird stets ein offenes Ohr für alle Vereine haben.

Mit sportlichen Grüßen

gez.

Jürgen Brachmann

gez.

Andreas Pfrang

gez.

Bernhard Spitznagel



Tagesordnung

des konstituierenden Bezirkstags am 23.07.2021 in Ketsch

- 1 Begrüßung**
 - 1.1 Genehmigung der Tagesordnung
 - 1.2 Festlegung der Protokollführung
- 2 Grußworte**
- 3 Totengedenken**
- 4 Berichte**
 - 4.1 des Bezirksvorstandes
 - 4.2 Aussprache zu den Berichten
- 5 Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenzahl**
- 6 Wahl eines Wahlausschusses**
- 7 Entlastung**
- 8 Neuwahlen**
 - 8.1 Wahl des Bezirksvorstands**
 - 8.1.1 Vorsitzender
 - 8.1.2 (zwei) Stellvertreter des Vorsitzenden
 - 8.1.3 Stellvertretender Vorsitzender Finanzen,
 - 8.1.4 Stellvertretender Vorsitzender Spieltechnik
 - 8.1.5 Stellvertretender Vorsitzender Jugend (Bestätigung)
 - 8.1.6 Stellvertretender Vorsitzender Schule (Bestätigung)
 - 8.1.7 Stellvertretender Vorsitzender Mitgliedergewinnung (Bestätigung)
 - 8.1.8 Stellvertretender Vorsitzender Recht
 - 8.1.9 Stellvertretender Vorsitzender Schiedsrichterwesen
 - 8.1.10 Gleichstellungsbeauftragte
 - 8.2 Wahl der Kassenprüfer**
- 9 Ehrungen**
- 10 Behandlung von Anträgen**
- 11 Einzelpunkte**
- 12 Festlegung des Ortes des Bezirkstags 2024**
- 13 Schlusswort**

Zusammenstellung

der Stimmen der Vereine gemäß BSB Mitgliederliste 2021

(Stand: 31.05.2021)

Verein	Zahl der Mitglieder Ü18	Zahl der Stimme/n
TV Altlußheim	76	1
TV Bad Rappenau	175	2
SpVgg Baiertal	32	1
TV Bammental	336	4
TSV Birkenau	643	7
TV Brühl	332	4
TSV 1863 Buchen	327	4
TV Viktoria Dielheim	313	4
TV Dittigheim	404	5
TSG Germ. Dossenheim	258	3
HG Eberbach	356	4
TV Edingen	424	5
TV Eppelheim	260	3
TV Eschelbronn	277	3
TSV Gaiberg	74	1
TV Germ. Großsachsen	407	5
TSV Handschuhsheim	266	3
TV Hardheim	395	4
Arbeiter-TB Heddesheim	140	2
TG Heddesheim	324	4
PSV KNIGHTS Heidelberg	100	1
SG HD-Kirchheim	213	3
TV Hemsbach	165	2
Hockenheimer Sportverein	313	4
SG Hohensachsen	106	2

Zusammenstellung

der Stimmen der Vereine gemäß BSB Mitgliederliste 2021

(Stand: 31.05.2021)

Verein	Zahl der Mitglieder Ü18	Zahl der Stimme/n
Spvgg. Ilvesheim	251	3
Sport-Club 1910 Käfertal e.V.	104	2
TSG Ketsch	480	5
TV Königshofen	149	2
LSV 1864 Ladenburg	179	2
ETSV Lauda	134	2
TG Laudenbach	257	3
KuSG Leimen	226	3
SG Leutershausen	422	5
TSG Lützelsachsen	148	2
TSV Germ. Malsch	718	8
TSV Germ. Malschenberg	627	7
MTG Mannheim	27	1
Polizei-Sportverein Mannheim	168	2
TV Mannheim-Friedrichsfeld	222	3
HC Mannheim-Neckarau e. V.	185	2
HC Mannheim-Vogelstang	188	2
TSV Meckesheim	205	3
TV Mosbach	452	5
BSC Mückenloch	70	1
HA Neckarelz	242	3
TV Neckargemünd	177	2
TB Neckarsteinach	124	2
TB Germania Neulußheim	95	1
SG 1887 Nussloch	416	5

Zusammenstellung

der Stimmen der Vereine gemäß BSB Mitgliederliste 2021

(Stand: 31.05.2021)

Verein	Zahl der Mitglieder Ü18	Zahl der Stimme/n
TV Oberflockenbach	442	5
SV Germania Obrigheim	156	2
TSV Oftersheim	312	4
TSG Eintracht Plankstadt	285	3
TB Germ. Reilingen	309	4
TV Rheinau	26	1
TB Richen	248	3
TSV Rot	559	6
TV Sachsenflur	171	2
SC Sandhausen	444	5
SKV Sandhofen e.V.	220	3
TV Schriesheim	405	5
TV Schwetzingen	349	4
TSG Seckenheim	178	2
TV Sinsheim	344	4
SG 07 St. Leon	307	4
TSV Viktoria Stein	161	2
TSV Phönix Steinsfurt	302	4
TSV 1887 Sulzbach	103	2
TSV Tauberbischofsheim	176	2
TSV Amicitia 06/09 Viernheim	353	4
SG Waldbrunn	120	2
SV Waldhof Mannheim 07	267	3
SG Walldorf Astoria 1902 e. V.	405	5

Zusammenstellung

der Stimmen der Vereine gemäß BSB Mitgliederliste 2021

(Stand: 31.05.2021)

Verein	Zahl der Mitglieder Ü18	Zahl der Stimme/n
SG Walldürn	195	2
TSG 62 Weinheim	244	3
TuS Weinheim	41	1
TSV HD-Wieblingen	251	3
TSG Wiesloch	327	4
SC Wilhelmsfeld	302	4
TSG 1882 Ziegelhausen	85	1
Gesamtzahl der Stimmen der Vereine:		256
Zahl der Vereine insgesamt:	81	

Berichte

aus dem Bezirk Rhein-Neckar-Tauber



Kurzbericht Finanzen 2020

Sehr geehrte Sportkameraden und Sportkameradinnen,

zu Beginn des Jahres 2020 erfolgte eine Zusammenlegung der Konten unter dem nun neuen Bezirk Rhein-Neckar-Tauber, so wie die gesammelte Auszahlung der Meldegelder seitens des BHV zum 3. Quartal 2020.

Wie bereits erwähnt, ist auf der finanziellen Seite die Handlungsfähigkeit des neuen Bezirks gesichert. Gerade im Hinblick auf Corona und die Auswirkungen auf den Handball und Breitensport im Allgemeinen werden wir auch zukünftig vor Herausforderungen gestellt und müssen uns überlegen, wie wir mit diesen Folgen umgehen werden.

Vor dem Hintergrund von Corona und den daraus resultierenden Beschränkungen konnte bisher auch noch keine ordentliche Kassenprüfung des letzten Jahres stattfinden. Sobald es die Umstände wieder zulassen, wird die Kassenprüfung des Geschäftsjahres 2020 nachgeholt.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und den Vereinen sportlichen Erfolg so wie Gesundheit.

Mit sportlichen Grüßen

gez.

Sebastian Knapp

Bericht Spieltechnik

Die Runde 2020/2021 – eine verlorene Saison?

Jetzt sitze ich zum zweiten Mal an meinem Bericht für das Bezirkstagsheft – obwohl die erste konstituierende Sitzung ja eigentlich 2020 hätte stattfinden sollen. Das vergangene Jahr war geprägt vom Konjunktiv – nichts war so beständig wie die Veränderung. Die Corona-Pandemie hatte uns fest im Griff und wird uns meiner Meinung nach auch in der kommenden Runde weiter beschäftigen.

Diese lange Unterbrechung unserer gewohnten Spielzeiten ist eine große Herausforderung für uns alle – für euch Vereine aber auch für uns Funktionäre, die wir in den letzten 12 Monaten Entscheidungen getroffen haben, von denen wir nie dachten, dass wir sie jemals treffen müssen.

Welche Lücken die Pandemie hinterlässt ist bisher in keiner Weise absehbar.

Der tatsächliche Zusammenschluss im Bezirk RNT war durch die massiven Veränderungen schwer durchführbar. Es waren keine persönlichen Treffen in der Halle möglich, auch Sitzungen liefen, wenn dann nur Online. Das, was die Arbeit in der Spieltechnik allerdings ausmacht, ist der Kontakt zu den Vereinen. Ich persönlich habe mich sehr schwergetan, solche weitreichenden Entscheidungen zu treffen, ohne eine tatsächliche Legitimation derer, die ich vertreten soll. Denn meine Aufgabe ist es, euch Vereine zu vertreten und eure Meinung weiter zu tragen und umzusetzen. Die Abstimmung zu Rundenbeginn hat mich enorm zweifeln lassen, ob ich die Richtige für diese Aufgabe bin. Ich habe nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt und denke, wir haben innerhalb der BHV-Spieltechnik viele richtige Entscheidungen getroffen. Ob alle Entscheidungen korrekt waren, wage ich zu bezweifeln.

Hier gilt mein ganz großer Dank euch allen! In diversen Telefonaten, Mails und mal bei einem persönlichen Gespräch zufällig auf der Straße habe ich immer gutes Feedback von euch erhalten. Ihr alle habt enorm gearbeitet, um eine kurze Phase des Spielens im September/Oktober umzusetzen. Dieses große Engagement macht mich unheimlich stolz.

Für die aktiven Handballer und Handballerinnen in unserem Bezirk war die vergangene Runde bestimmt eine verlorene Saison – ohne Spiele, ohne Training und vor allem ohne die Gemeinschaft.

Für mich gab es im vergangenen Jahr aber auch einige Zugewinne. Die Zusammenarbeit in der BHV-Spieltechnik ist noch enger geworden als sie ohnehin schon war, in Handball Baden-Württemberg sind wir ebenfalls in der Sache enger zusammengerückt. Und auch viele von euch haben den regen Austausch zu mir gesucht. Es war ein Jahr mit viel Arbeit, diversen Spielplänen für den Papierkorb, mit Entscheidung, die einen schlecht schlafen lassen und dennoch ein Jahr, aus dem wir viel gelernt haben. Jetzt muss nur noch unser Sport die Krise gut überstehen. Wir müssen die Kinder wieder in die Hallen bekommen – dann sollten wir es schaffen halbwegs unbeschadet aus der Sache rauszukommen.

Die Pandemie hat allerdings die „alten“ Probleme nur aufgeschoben. Nach Corona werden wir alle Kraft darauf verwenden müssen, das Mannschaftssterben zu stoppen, die Strukturen moderner und attraktiver (ggf. auch noch flexibler) zu machen, den Leistungssportbereich zu stärken und unseren Sport und uns Vereine zukunftsfähig zu machen.

Ich wünsche uns allen einen guten Restart und eine volle Runde 21/22.

Danke euch und viele Grüße

Karo

Bericht Referent und Staffelleiter Frauen Bericht Staffelleiter weibliche D – Jugend

Hallo, liebe Handballfreunde,

zur Erinnerung ein kurzer Rückblick der Saison 2020/2021:

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Vereinen der Frauen und weiblichen D – Jugend des Bezirks Rhein – Neckar – Tauber für die kurze Zusammenarbeit der Saison 2020/2021 bedanken. Obwohl durch die Pandemie die Saison im November unterbrochen und im März abgebrochen wurde, machte mir die Zusammenarbeit mit den Funktionären der Vereine viel Spaß und Freude.

Ich freue mich schon jetzt auf die zukünftige Zusammenarbeit in der Saison 2021/2022 und wünsche den Mannschaften in der hoffentlich sportlich endenden regulären Saison viel Gesundheit, Erfolg und dass sich die gesetzten Ziele erfüllen.

Auch bei der Kollegin der Spieltechnik und den anderen Staffelleiter-Kollegen/innen sowie dem Vorstand des Bezirks RNT in der schweren Zeit bedanken ich mich herzlich. Auch mit Euch war es super.

Auf eine erfolgreiche Saison und gute Zusammenarbeit freue ich mich schon jetzt.

Referent und Staffelleiter Frauen
Staffelleiter weibliche D - Jugend

Uwe Persch

Antrag / Anträge

an den konstituierenden Bezirkstag des
Bezirks Rhein-Neckar-Tauber



**Fristgerecht wurde/n folgende/r Antrag/Anträge
zur Behandlung am Bezirkstag des Bezirks RNT vorgelegt:**

Antrag 1: TSV Handschuhsheim vom 11.02.2020

TSV Handschuhsheim
 Abteilung Handball Frauen
 Martina Graefner (Abteilungsleiterin)
 Abteilung Handball Männer
 Günther Döll (Abteilungsleiter)

Antrag 1

(Antragstellung erfolgte erneut zum
 Bezirkstag am 23.07.2021)

An die GS des BHV

Heidelberg, 11.02.2020

Antrag gem. § 29 Ziffer 14.3 Satzung BHV an den Bezirkstag des Bezirks Rhein-Neckar-Tauber (RNT) am 04.04.2020

Sehr geehrte Sportkolleginnen und Sportkollegen,

der TSV Handschuhsheim stellt den Antrag, auf dem oben genannten Bezirkstag über die Zusatzbestimmungen des Badischen Handball-Verbandes zur Schiedsrichterordnung des DHB (SRO DHB) im Speziellen zu § 1 Allgemeines und der Zusatzbestimmung des BHV zur Spielordnung des DHB (SpO DHB) § 14 Schiedsrichtersoll mit den Bezirksvereinen zu diskutieren und eine Abstimmung über eine Eingabe beim Präsidium des BHV zu erwirken.

Allen Vereinen ist bewusst, dass der Schiedsrichtermangel nur mit Engagement in den Vereinen und natürlich auch mit Ahndungen bei Nichterfüllung behoben werden kann.

Im Detail geht es darum, dass zurzeit eine Anrechnung auf die anzurechnenden Schiedsrichter an die strenge Zahl von den geforderten 15 Spielen gebunden ist. Es wird rein die Anzahl der Schiedsrichter mit einer Mindestleistung von 15 Spielen abgefragt – jedoch erfolgt keine Berücksichtigung von engagierten Schiedsrichtern, die aber die Mindestzahl nicht erfüllen können, und einer (extremen) Mehrleistung, die von einigen Schiedsrichtern erbracht wird. Hier sehen wir zwei Probleme:

- Aktive SpielerInnen
 Ziel sollte es sein, auch die noch aktiven Spielerinnen an das Schiedsrichterwesen heranzuführen. Mit einer Vorgabe, dass sie zu ihrem Einsatz als SpielerIn, jedoch noch mindestens 15 Spiele pfeifen müssen, um als Schiedsrichter gem. den Zusatzbestimmungen für den Verein „angerechnet“ zu werden, wird die Motivation schon im Grunde erstickt. In der heutigen Zeit ist dieser Zeitaufwand für einen Verein für 14 bis 30-jährige leider nicht mehr realitätsnah. Um also auch junge Handballerinnen und Handballer, die bereits Erfahrung aus ihrer eigenen aktiven Laufbahn mitbringen, zu finden, müssen auch Spiele, die diese leiten aber insgesamt unter dem Soll liegen, honoriert werden.
- Erfahrene Schiedsrichter
 Gerade ältere Schiedsrichter, die nicht mehr aktiv spielen, leiten i. A. deutlich mehr Spiele als die geforderte Mindestzahl. Bei Nichtbeachtung einer Mehrleistung eines einzelnen Schiedsrichters, hebt die bestehende Zusatzbestimmung die Gleichberechtigung aus, denn die Spiele, die dieser Schiedsrichter zusätzlich leitet, wurden TATSÄCHLICH erbracht.

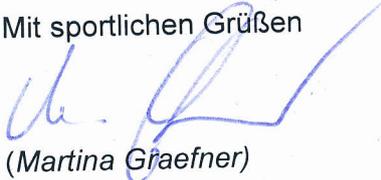
Das Wort „Schiedsrichtersoll“ besagt grundsätzlich wie viele Schiedsrichter/innen benötigt werden, um den Handballspielbetrieb leiten zu können. Auf einer fairen Grundlage wäre deshalb unser Vorschlag, dass jeder Verein sicherstellen muss, dass die von ihm gemeldeten SR so viele Spiele pfeifen, wie die von ihm am Spielbetrieb gemeldeten Mannschaften zusammen in einem Spieljahr verursachen, unabhängig davon wie viele SR das sind. Eine entsprechende Regelung könnte sich an derjenigen des Bayerischen Handball-Verbandes orientieren. Wenn alle Schiedsrichter zusammen, die für den Verein gemeldet wurden, weniger Spiele pfeifen, muss der Verein eine Fehlabbgabe (pro Spiel)

zahlen bzw. bei Wiederholungen im zweiten Jahr auch mit einem entsprechenden Punktabzug sanktioniert werden.

Zusammengefasst wollen wir gemeinsam – im Sinne der Vereine, der SR und des BHV - ein gerechteres und flexibleres Anrechnungssystem (auch Anrechnung von SR-Leistungen unter UND über dem Soll von 15 Spielen) vorschlagen.

Wir möchten daher über ein sogenanntes „Verursacherprinzip“ diskutieren und abstimmen, ob eine Eingabe auf Änderung der Zusatzbestimmungen SRO DHB / SpO DHB beim BHV-Präsidium erfolgt.

Mit sportlichen Grüßen



(Martina Graefner)

Berichte

aus dem ehemaligen Handballkreis Heidelberg



Bericht des Stellvertretenden Kreisvorsitzenden Finanzen

Liebe Handballfreunde,

zum bevorstehenden Kreistag am 04.04.2020 in Walldorf möchte ich den Vereinen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einen Überblick über die finanzielle Entwicklung im Berichtszeitraum geben.

Anfangsbestand der Mittel am 01.01.2016	€ 36.166,12
Einnahmen 2016	€ 44.465,16
Ausgaben 2016	€ 51.430,40
Bestand am 31.12.2016	€ 29.100,88
Einnahmen 2017	€ 46.657,39
Ausgaben 2017	€ 45.796,99
Bestand am 31.12.2017	€ 29.658,28
Einnahmen 2018	€ 27.167,18
Ausgaben 2018	€ 35.461,24
Bestand am 31.12.2018	€ 21.364,22
Einnahmen 2019	€ 33.325,96

Ausgaben 2019 € 36.924,48

Bestand am 31.12.2019 € 17.765,70

Da ich im neuen Bezirk nicht mehr als Mitarbeiter tätig sein werde möchte ich mich bei allen Kreisvereinen, recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken, als Staffelleiter und KV Finanzen.

Ich wünsche allen Kreisvereinen weiterhin viele Erfolge.

Dem folgenden Bezirkstag wünsche ich einen harmonischen Verlauf.

gez.

Michael Huber
Stellvertretender Vorsitzender Finanzen

Bericht der Kassenprüfer

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

anlässlich des Kreistages am 17.06.2016 in Mückenloch wurden wir, Simone Schlund, Claudia Neuner und Mark Leyer, von den Delegierten des Kreistags zu Kassenprüfer gewählt. In der Vergangenheit war es üblich, dass die Kassenprüfer beim Kreistag rückblickend auf die vergangene Legislaturperiode einen Bericht in mündlicher Form abgeben.

Wegen der Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen konnte der ursprünglich auf Samstag, den 04.04.2020 geplante Kreistag nicht stattfinden. Aus diesem Grund geben wir nachfolgend unseren Kassenbericht für die Legislaturperiode 2016-2019 in schriftlicher Form ab.

Kassenprüfung des Handballkreises Heidelberg am 28.01.2017 in Bammental

Geprüft wurde das Geschäftsjahr 2016 beginnend ab 01.01.2016. Die Belege und Kontoauszüge wurden einer stichprobenartigen Prüfung unterzogen. Das Prüfungsergebnis für das Kalenderjahr 2016 wurde wie folgt festgestellt:

Es wurde eine stichprobenartige Prüfung von 47 Belegen –inkl. Sammelbelegen- durchgeführt (Ausgaben, Einnahmen). Sämtliche Kontobewegungen konnten ohne Probleme nachvollzogen und die dazugehörigen Belege zugeordnet werden. Die Belege waren fortlaufend durchnummeriert. Die Beträge auf den Belegen stimmten mit den Buchungen in den Kontoauszügen überein. Die Ablage erfolgte übersichtlich. Verschiedene Sammelbelege wurden auch rechnerisch überprüft. Unstimmigkeiten ergaben sich keine. Die anwesenden Kassenprüfer stellten die Übereinstimmung der gebuchten Beträge mit dem Jahresabschluss fest.

Kassenprüfung des Handballkreises Heidelberg am 14.04.2018 in Bammental

Geprüft wurde das Geschäftsjahr 2017 beginnend ab 01.01.2017. Die Belege und Kontoauszüge wurden einer stichprobenartigen Prüfung unterzogen. Das Prüfungsergebnis für das Kalenderjahr 2017 wurde wie folgt festgestellt:

Es wurde eine stichprobenartige Prüfung von 34 Belegen –inkl. Sammelbelegen- durchgeführt (Ausgaben, Einnahmen). Sämtliche Kontobewegungen konnten ohne Probleme nachvollzogen und die dazugehörigen Belege zugeordnet werden. Die Belege waren fortlaufend durchnummeriert. Die Beträge auf den Belegen stimmten mit den Buchungen in den Kontoauszügen überein. Die Ablage erfolgte übersichtlich. Verschiedene Sammelbelege wurden auch rechnerisch überprüft. Unstimmigkeiten ergaben sich keine. Die anwesenden Kassenprüfer stellten die Übereinstimmung der gebuchten Beträge mit dem Jahresabschluss fest.

Kassenprüfung des Handballkreises Heidelberg am 16.03.2019 in Bammental

Geprüft wurde das Geschäftsjahr 2018 beginnend ab 01.01.2018. Die Belege und Kontoauszüge wurden einer stichprobenartigen Prüfung unterzogen. Das Prüfungsergebnis für das Kalenderjahr 2018 wurde wie folgt festgestellt:

Es wurde eine Prüfung aller 15 Einnahmenbelege und eine stichprobenartige Prüfung von 26 Ausgabenbelegen –inkl. Sammelbelegen- sowie 2 Umbuchungen durchgeführt. Sämtliche Kontobewegungen konnten ohne Probleme nachvollzogen und die dazugehörigen Belege zugeordnet werden. Die Belege waren fortlaufend durchnummeriert. Die Beträge auf den Belegen stimmten mit den Buchungen in den Kontoauszügen überein. Die Ablage erfolgte übersichtlich. Verschiedene Sammelbelege wurden auch rechnerisch überprüft. Unstimmigkeiten ergaben sich keine. Die anwesenden Kassenprüfer stellten die Übereinstimmung der gebuchten Beträge mit dem Jahresabschluss fest.

Kassenprüfung des Handballkreises Heidelberg am 04.01.2020 in Bammental

Geprüft wurde das Geschäftsjahr 2019 beginnend ab 01.01.2019. Die Belege und Kontoauszüge wurden einer stichprobenartigen Prüfung unterzogen. Das Prüfungsergebnis für das Kalenderjahr 2019 wurde wie folgt festgestellt:

Es wurde eine Prüfung aller 12 Einnahmenbelege und eine stichprobenartige Prüfung von 25 Ausgabenbelegen –inkl. Sammelbelegen- sowie 3 Umbuchungen durchgeführt. Das Prüfungsergebnis für das Kalenderjahr 2019 wurde wie folgt festgestellt:

Sämtliche Kontobewegungen konnten ohne Probleme nachvollzogen und die dazugehörigen Belege zugeordnet werden. Die Belege waren fortlaufend durchnummeriert. Die Beträge auf den Belegen stimmten mit den Buchungen in den Kontoauszügen überein. Die Ablage erfolgte übersichtlich. Verschiedene Sammelbelege wurden auch rechnerisch überprüft. Unstimmigkeiten ergaben sich keine. Die anwesenden Kassenprüfer stellten die Übereinstimmung der gebuchten Beträge mit dem Jahresabschluss fest.

Abschließend bedanken wir uns bei Michael Huber für die übersichtlich abgelegten und problemlos nachvollziehbaren Kassenunterlagen in den Kalenderjahren 2016, 2017, 2018 und 2019.

Für die Legislaturperiode 2016-2019 empfehlen wir für Michael Huber als Stellv. Kreisvorsitzender Finanzen aber auch für den gesamten Kreisvorstand die Entlastung.

Wir bedanken uns für euer Vertrauen, wünschen allen Vereinen des ehemaligen Handballkreises Heidelberg alles erdenklich Gute und den Verantwortlichen des neu gegründeten Bezirks Rhein-Neckar-Tauber für ihre Entscheidungen eine glückliche Hand zum Wohl unseres Handballsport.

Mit sportlichen Grüßen

gez.
Mark Leyer
Kassenprüfer

gez.
Claudia Neuner
Kassenprüferin

gez.
Simone Schlund
Kassenprüferin

Bericht des stellvertretenden Kreisvorsitzenden Spieltechnik

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,

in den Spielrunden 2016/2017, 2017/2018, 2018/2019 und 2019/2020 waren für die Qualifikationsrunden zu den Badischen Jugend Oberligen und zu den Kreisligen sowie anschließenden Hallenrunden Spielpläne zu erstellen.

Im Spieljahr 2016/2017 nahmen insgesamt 224 Mannschaften am Spielbetrieb des Kreises Heidelberg teil. Davon spielten 221 Mannschaften bis zum Rundenende durch. Für das Spieljahr 2017/2018 meldeten die Vereine insgesamt 236 Mannschaften, wovon bis Rundenende 232 Mannschaften übrigblieben. Für das Spieljahr 2018/2019 meldeten die Vereine insgesamt 221 Mannschaften, wovon bis Rundenende 217 Mannschaften übrigblieben. In der aktuell noch laufenden Spielrunde 2019/2020 waren insgesamt 220 Mannschaften gemeldet. Auch in der letzten Hallenrunde des Handballkreises Heidelberg ist es nicht ausgeblieben, dass Mannschaften wieder abgemeldet wurden. Bis zum Beginn der Hallenrunde waren 216 Mannschaften spieltechnisch im Handballkreis Heidelberg zu versorgen.

Im Vorgriff auf die Einführung der Bezirke und damit dem Ende des Spielbetriebs im Handballkreis Heidelberg, war in der Spielrunde 2019/2020 der Frauenspielbetrieb bereits im Bezirk Nord gestartet. Den Frauenmannschaften aus den Kreisen Heidelberg und Mannheim konnten vier Bezirksligen für deren Spielbetrieb angeboten werden. Erstmals wurde 2019/2020 auch der Pokal der Frauen auf Bezirksebene ausgespielt.

Ansonsten nahmen in den zurückliegenden Pokalwettbewerben der Männer und Frauen im Durchschnitt jeweils 10 Mannschaften teil. Dabei wechselten sich die Anzahl der Teilnehmer in den einzelnen Pokalrunden jährlich ab. Einmal waren im Männerbereich mehr Mannschaften einmal im Damenbereich mehr Mannschaften gemeldet.

Wie bereits oben erwähnt endet mit Abschluss der Hallenrunde 2019/2020 der Spielbetrieb des Handballkreises Heidelberg und der Bezirk Rhein-Neckar-Tauber nimmt seine Arbeit auf.

Diesem Gremium werde ich nicht mehr angehören, ich bedanke mich bei euch für die dreißig Jahre lange immer korrekte und zuverlässige Zusammenarbeit.

Abschließend, zum Ende meiner Tätigkeit im Handballkreis Heidelberg, möchte ich mich bei allen Staffelleitern, dem Schiedsrichterausschuss sowie dem gesamten Kreisvorstand, insbesondere beim Vorsitzenden Jürgen Brachmann sowie seinem Vorgänger, dem ehemaligen Kreisvorsitzenden Heinrich Wallenwein, bedanken. Danke dass ich Teil dieses Kreises sein durfte!

Ich wünsche allen Vereinen eine erfolgreiche Arbeit, dem Kreistag 2020 einen guten und harmonischen Verlauf und dem neuen Bezirk Rhein-Neckar-Tauber alles erdenklich Gute!!!

Vielen Dank für eine wunderbare Zeit!

Mit sportlichen Grüßen

gez.
Christian Fingerle

Bericht des Stellvertretenden Kreisvorsitzenden Jugend

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,

auch in dieser Legislaturperiode hat sich wieder einiges getan. Tendenzen und Neuerungen nahmen Einfluss auf unsere Arbeit und nicht alles konnte wie gewollt oder erhofft umgesetzt werden. Ein sehr belastender, bzw. hemmender Faktor ist vor allem die Personalsituation im gesamten Jugendbereich. Es gibt kaum Ressourcen und somit war mehr das „Verwalten“ und „Bestand sichern“ angesagt, als sich mit Innovationen zu beschäftigen und einzuführen, bzw. umzusetzen.

Wichtige Themen waren unter anderem:

Ligastruktur:

Seit der Einführung des kreisübergreifenden Spielbetriebes in der Altersklasse der männlichen Jugend C in der Spielrunde 2012/2013 wurden sukzessiv weitere Strukturanpassungen vorgenommen. Um unseren Mannschaften ansprechende Staffelgrößen und möglichst homogene Ligen bieten zu können, wurden in allen Jugenden kreisübergreifend Landes- und Bezirksligen installiert. Für die leistungsorientierteren Vereine der Altersklasse männliche Jugend D wurde eine Landesliga gebildet, während die übrigen Spiele der weiblichen und männlichen Jugenden dieser Altersklasse noch im Kreis ausgetragen wurden.

Tendenzen / Statistiken:

Auch in den letzten Jahren konnten wir den „Schwund“ von Jugendmannschaften nur bedingt stoppen. Zwar hatten wir bei unseren Kreis-Minispielfesten noch immer hohe Teilnehmerzahlen (ø-lich 300 Kinder) und auch bei den E-Jugenden konnten die Mannschaftszahlen gehalten werden, jedoch zeichnet sich mit zunehmendem Alter ein enormer Drop-Out ab. Die nachstehenden Zahlen beziehen sich rein auf Mannschaftszahlen und beinhalten keine Aussagekraft auf die Anzahl der aktiven Spielerinnen und Spieler in den jeweiligen Teams.

Männlicher Bereich

Weiblicher Bereich

Mini

	mA	mB	mC	mD	mE		wA	wB	wC	wD	wE	
2015/2016	13	17	20	20	21		8	10	14	15	11	22
2016/2017	15	16	17	23	24		7	10	13	13	13	23
2017/2018	12	15	19	23	25		8	10	12	16	15	30
2018/2019	9	12	15	17	28		6	9	11	20	16	30
2019/2020	10	14	20	21	24		7	11	16	20	14	30

Trotz aller negativen Entwicklungen gibt es auch positive Signale und externen Input. Diese gilt es nun weiter auszubauen und zu festigen.

Förderkader:

Positiv zeigt sich die Arbeit und das Engagement unserer Trainerinnen und Trainer in den Förderkadern. Bei den männlichen Jahrgängen hat Frank Denne und sein Team seit Jahren konstante Zahlen (auf hohem Niveau!!) von interessierten Spielern, die diese zusätzlichen Trainings-, Förderungs- und Ausbildungsangebot regelmäßig annehmen.

Im weiblichen Bereich ist der Abwärtstrend dieser Maßnahmen gestoppt und es geht leicht, aber kontinuierlich, wieder aufwärts. Wir vermuten, dass dies u.a. mit der Neuausrichtung der Inhalte und Umstrukturierung auf eine 2-jährige Förderung vor und eine mindestens weitere 2-jährige Förderung nach der BHV-Sichtung liegen könnte (es gibt hierzu kein empirischen Daten).

Personal / Mitarbeiter:

Im Sommer 2019 ist Laura Nipp sehr kurzfristig als Trainerin der Förderkader der Nachsichtungsjahrgänge ausgeschieden. Da wir bisher keinen Ersatz finden konnten, hat diese Aufgabe aktuell Katharina Koch hauptverantwortlich übernommen. Vielen Dank an Laura für ihr bisheriges Engagement.

Im Oktober 2019 konnten wir Rolf Freudenberger als Trainer für unsere Torhüterinnen der „jungen“ Jahrgänge der Förderkader gewinnen. Wir freuen uns über die tatkräftige Unterstützung und eine lange Zusammenarbeit.

Seit Dezember 2019 steht uns leider eine wichtige Mitarbeiterin nicht mehr zur Verfügung. Unsere Referentin Kinder, Simone Schlund, musste aus privaten Gründen ihre Tätigkeit beenden. Seit ihrer Berufung im Juli 2013 war sie für uns in dieser Funktion aktiv. Ihr breites Aufgabenfeld löste sie zuverlässig, kreativ und souverän. Ein dickes Kompliment und Danke für die geleistete Arbeit.

Im Bereich der Förderkader sind aktuell nachstehende Trainerinnen und Trainer tätig:
 Männliche Förderkader: Frank Denne und Lukas Förch
 Weibliche Förderkader: Katharina Koch, Sabrina Erdrich, Wolfgang Koch, Rolf Freudenberger und Klaus Fabig

Zum erweiterten Trainerstab im weiblichen Bereich gehört auch Nicole Gutperle in ihrer Funktion als Referentin Mädchenhandball. Sie steht nicht so im Vordergrund, aber ohne sie, würde vieles nicht laufen. Vielen Dank hierfür an unsere „Perle“.

Bezirk Rhein-Neckar-Tauber (RNT):

Die Zukunft unserer Jugendarbeit in diesem erweiterten Einzugsgebiet beschäftigt uns bereits seit ca. 2 Jahren. Da es aber erst nach der Annahme des Antrages zur Neueinteilung des Verbandsgebietes auf dem Verbandstag am 01.06.2019 in Dossenheim offiziell wurde, kam es in den vergangenen Monaten zu intensiveren Aktivitäten/Gesprächen mit den anderen Kreisen, um einen möglichst reibungslosen Übergang von Kreis auf Bezirk zu gewährleisten. Bei diesen Gesprächen/Treffen hat sich gezeigt, dass wir einer spannenden Zukunft mit großen Herausforderungen entgensehen.

Zum Abschluss möchte ich allen Referentinnen und Referenten, sowie Trainerinnen und Trainern, für die gute, erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit in der abgelaufenen Legislaturperiode nochmal danken. Dank auch an die gesamte Vorstandschaft mit unserem Vorsitzenden Jürgen Brachmann für die bisherige Unterstützung unserer Jugendarbeit.

Mit sportlichen Grüßen

gez.
Klaus Fabig

Bericht des Stellvertretenden Kreisvorsitzenden Recht

Sehr geehrte Sportkameradinnen und Sportkameraden,

rund 16 Jahre, nämlich seit 2004, übe ich nun die Tätigkeit als Stellvertretender Kreisvorsitzender Recht aus. Die Tätigkeit war stets von einem hervorragenden Miteinander im Kreisvorstand gekennzeichnet. Hierfür möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Kreisvorstandes ganz herzlich bedanken.

Die Tätigkeit als Stellvertretender Kreisvorsitzender Recht ist durch ein breit gefächertes Betätigungsfeld geprägt, denn der Aspekt Recht spielt fast in allen Fachbereichen eine Rolle. Die Kernaufgabe besteht jedoch darin, den Kreisvorstand bei der Einleitung von Sportgerichtsverfahren zu vertreten. Erfreulicherweise hielt sich die Anzahl der Verfahren, wie schon in der vorigen Amtsperiode, auf konstant niedrigem Niveau, wenngleich natürlich nicht in jedem Fall ein Verfahren eröffnet wird und deshalb aus der geringen Anzahl förmlicher Verfahren nicht automatisch geschlossen werden kann, dass der Spielbetrieb sich immer ausschließlich auf dem Boden der Fairness bewegt. Allerdings sind wir im Handballkreis Heidelberg hier auf einem sehr gutem Wege und das nicht zuletzt auch deswegen, weil einige Angelegenheiten unterschwellig ohne die Einleitung eines förmlichen Verfahrens beigelegt werden konnten.

Während in der vorangegangenen Amtsperiode die Einführung des Punktabzugs bei Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls und die Einführung einer neuen Spielklasse (Verbandsliga) viel diskutierte Themenbereiche waren, so war in der abgelaufenen Amtsperiode die Struktur- und Gebietsreform mit der Auflösung der Handballkreise bei gleichzeitiger Einführung der Handballbezirke das vorherrschende Thema zu dem viele Fragen zu beantworten und Lösungen zu finden waren.

Außerdem waren neben den Anfragen zu diesem vorherrschenden Thema auch andere zahlreiche andere Anfragen aus den Vereinen zu beantworten bei denen es zumeist um Regelungen der Rechtsordnung und/oder der Spielordnung des DHB bzw. des BHV ging.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen auf Kreisebene bedanken, die nach meiner Auffassung, eine gute und äußerst wichtige Arbeit im Sinne des Handballsports leisten und damit auch eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe wahrnehmen. Ich hoffe, dass wir diese Aufgaben zukünftig weiterhin erfolgreich auf Bezirksebene erfüllen werden.

Dem Kreistag und dem anschließenden Bezirkstag wünsche ich einen guten Verlauf und Ihnen allen für die Zukunft sportlichen Erfolg aber auch Gesundheit und Zufriedenheit.

Mit sportlichen Grüßen

gez.
Thomas Holzer

Bericht des Stellv. Vorsitzenden Schiedsrichterwesens

Seit 2013 bin ich nun für die Schiedsrichter des Handballkreises Heidelberg verantwortlich. Mit dem Übergang zum Bezirk beende ich meine Tätigkeit und gebe die Aufgaben in gute Hände weiter.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei meinem Schiedsrichterausschuss, den Schiedsrichterwart David Tieg, den Schiedsrichtereinteilern Bärbel Tieg und Markus Homma, dem Lehrwart Sascha Oestring, dem Jung SR Betreuer Stefan Six, meinem Beobachterchef Arno Kolbach, den Jung SR Coachern sowie bei allen Schiedsrichter/innen für Ihr Vertrauen und geleistete Arbeit ganz recht herzlich bedanken.

Der SR-Ausschuss trifft sich regelmäßig um alle anfallenden Angelegenheiten wie Coaching, Vorfälle, Beobachtungs- sowie Spielberichtsbogenauswertung und anderes zu besprechen und das weitere Vorgehen festzulegen.

Ein großes Thema ist alle Jahre wieder das Schiedsrichter Soll. Immer wieder werden die Vereine von der Strafe „überrascht“ und es gibt große Diskussionen. Dabei sind alle Voraussetzungen in der Schiedsrichter Ordnung ausführlich dargelegt. Es bringt auch nichts, wenn einfach Jugendspieler zu den Schiedsrichter Neulingslehrgängen geschickt werden, die eigentlich gar nicht pfeifen wollen. Das hat sich zwar in den letzten Jahren gebessert, aber kommt immer noch vor. Eines ist ganz klar: Geld kann keine Spiele pfeifen! Zwar freut sich der BHV über die Strafen, aber eine Entlastung der Schiedsrichter wurde dadurch nicht erreicht. Deshalb musste der Verband zu solch schweren Strafen greifen, denn diese tun jetzt richtig weh. Ich kann die Vereine verstehen, aber ich bitte die Vereine auch mal die Schiedsrichter zu verstehen.

Wir haben Schiedsrichter, die zum Teil 4 Spiele und mehr am Wochenende pfeifen, über 50 Spiele im Jahr, mit steigender Tendenz.

Und das sind nicht nur 2 oder 3 sondern ein Großteil der Schiedsrichter ist jedes Wochenende mehrmals im Einsatz. Wir haben sogar Spieltage mit mehr Spielen als verfügbare Schiedsrichter. Und wenn niemand zu einem Spiel kommt, rufen die Vereine bei mir an und fragen wo der Schiedsrichter bleibt. Ich möchte mich auf diesem Wege dafür stark machen, dass die Vereine mehr auf Ihre Schiedsrichter „achten“ sollten.

Beispiele dafür sind:

- Ausrüstung der Schiedsrichter ähnlich wie für die Mannschaften zu übernehmen
- Schiedsrichter in das Vereinsleben zu integrieren
- Schiedsrichter als Fachmänner für Regeln zu akzeptieren und evtl. in die Vorbereitung miteinzubinden

Bitte denkt daran: Ohne Schiedsrichter, kein Spielbetrieb!

Damit komme ich schon auf einen nächsten Punkt unserer Arbeit:

Die Schiedsrichterausbildung

Wir haben vor jeder Saison ca. 15-20 Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen ausgebildet. Jeder Neuling erhält von uns in den ersten 5 Spielen einen Coach zur Seite gestellt, der ihn vor, während und nach dem Spiel betreut. Der Coach könnte zur Not auch in das Spiel eingreifen, was aber in den wenigsten Fällen notwendig ist. Dieses System hat sich schon vor meiner Zeit als SR Referent bewährt.

Federführend im Handballkreis ist der Jung-SR Betreuer Stefan Six.

Nach jedem Spiel bekommt der Neuling einen Bogen an die Hand, was er verbessern kann oder was schon gut war. Stefan macht die Auswertung und der nächste Coach weiß dann genau Bescheid, wo die Stärken bzw. Schwächen liegen.

Wir haben mit dem System einen großen Erfolg, so dass sehr wenige SR aufhören zu pfeifen, weil Sie dem Ganzen nicht gewachsen sind. Viel mehr haben wir das Problem, dass wir sehr viele junge SR/SRinnen als Neulinge haben. Wir bilden diese ab 16 Jahren aus, und wenn Sie dann für höhere Aufgaben bestimmt sind, verlassen Sie uns aus schulischen, studienbedingten oder ähnlichen Gründen. Oft verbringen Sie nach der Schule ein Jahr im Ausland und sind dann für uns nicht mehr greifbar.

Das ist ein sehr großes Problem für uns!

Viele unserer Schiedsrichter sind schon älter als 50 Jahre und werden in den kommenden Jahren nach und nach die Pfeife an den Nagel hängen. Wir schaffen es bis dato noch nicht, Spieler oder Spielerinnen zwischen 20 und 40 Jahren für den Job als Schiedsrichter zu begeistern. Wir bräuchten viel mehr SpielerInnen, die Ihre aktive Karriere beenden und dann zur Pfeife greifen. Leider hat der Versuch einen Neulingslehrgang für aktive Spieler nicht den Erfolg gebracht, den wir gerne gehabt hätten.

Eine weitere Neuerung ab 2016:

Wir werden für jeden Teilnehmer am Neulingslehrgang 50.- € verlangen. Bei bestandener Prüfung bekommt der SR von uns eine komplette Ausrüstung für dieses Geld. Hintergrund ist nicht, dass wir die Vereine bestrafen wollen, sondern

1. dass auch nur Leute kommen, die wirklich SR werden wollen und nicht nur dasitzen und danach nie mehr gesehen werden
2. die SR so auszustatten, dass Sie gleich los legen können mit Pfeifen. Leider wird das von vielen Vereinen noch vernachlässigt.

Bitte machen Sie Werbung in Ihrem Verein

Mädchen und Frauen an die Pfeife

Leider ist unsere Zunft noch sehr von Männern geprägt. Der Grund dafür dürfte auf der Hand liegen. Oft sind Mädchen in jungen Jahren noch nicht so selbstbewusst wie Ihre männlichen Kollegen und die Stimmung in den Hallen trägt Ihr Übriges dazu bei. Oft werden unsere weiblichen Kolleginnen mit veralteten Weisheiten beschimpft wie: "Geh doch nach Hause in die Küche oder Frauen an den Herd"

Das trägt mit Sicherheit nicht dazu bei, mehr weibliches Personal bei den Schiedsrichter zu akquirieren. Wir brauchen aber genau diese SRinnen, denn wir sind die einzige Sportart, die es nicht schafft, Geschlechter gleich zu pfeifen. Im Fußball ist es schon Normalität, dass die Frauenspiele von weibl. SRinnen gepfiffen werden.

Bitte hören Sie sich in Ihrem Verein nochmal um, ob nicht doch die ein oder andere Spielerin zur Pfeife greifen würde. Vielleicht auch mal in einem E Jugend Spiel ausprobieren, ob Sie Spaß daran findet oder nicht.

Zeitnehmer/Sekretär Ausbildung

Die Zeiten des Papierbogens sind vorbei. Mit Spielberichtonline (SBO) haben wir 2015 in den aktiven Klassen begonnen und werden zur nächsten Saison alle Spielklassen damit durchführen.

Der Einsatz von SBO kommt in den Hallen sehr gut an und auch anfängliche Schwierigkeiten mit Laptop oder Internet sind inzwischen behoben.

Je nach Anfrage machen wir zwischen 2 und 3 Lehrgänge jedes Jahr bei verschiedenen Vereinen und bilden so zwischen 80-160 Z/S aus.

Einteilung Online

Im Zusammenhang mit SBO setzen wir inzwischen auch Einteilungonline ein. Das vereinfacht unseren Einteilern Bärbel Tieg und Markus Homma die Arbeit sehr, da Sie mit dem Programm automatisch die Schiedsrichter auf die Spiele einteilen können.

Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei Bärbel Tieg und Markus Homma bedanken, die im letzten Jahr viel Zeit geopfert haben, um die Einteilung bestmöglich durchzuführen.

Statistik

Wir haben zur Zeit 105 aktive SR und SRinnen im Kreis. Das hört sich zwar sehr viel an, aber die SR haben auch ein Leben Abseits der Pfeife. Die Anzahl der Freitermine steigt immer mehr, da viele SR noch als Trainer oder Spieler tätig sind.

Auf unsere Schiedsrichter im BHV Kader können wir fast nicht mehr zugreifen, da Sie ebenfalls voll ausgelastet sind.

Wir haben aktuell 18 Schiedsrichter im BHV Kader (2015 waren es noch 12), mit den Gespannen Kohlbach/Oestinger und Mengesdorf/Teig zwei Top Gespanne in der BWOL und mit den Brüdern Max und Jonathan Winter auch ein Gespann in der 3. Liga. Darauf sind wir sehr stolz und das zeugt auch von unserer guten Arbeit.

Zum Abschluss möchte ich Sie nochmals bitten, Ihren Verein ein bisschen für die Schiedsrichter zu sensibilisieren. Wir haben in der Halle wohl den schwersten Job. Du kannst deine Arbeit fehlerfrei machen, wenn du in der 59. Minute bei Unentschieden einen Fehler machst, bist du der Depp in der Halle. Egal wie viele Fehlwürfe oder andere Fehler die Spieler oder Trainer machen. Natürlich gehören zu einem Handballspiel auch Emotionen. Aber Beleidigungen weit unterhalb der Gürtellinie oder sogar tätliche Angriffe auf die Kameraden an der Pfeife haben nichts in der Halle zu suchen.

Vor allem die Eltern sollten sich mal Ihrer Verantwortung bewusst werden und sich überlegen, was Sie von der Tribüne aus reinrufen.

Nicht immer lernen Kinder Schimpfwörter in der Schule, sondern immer öfter auch in Handball Hallen.

Immer daran denken: Schiedsrichter gehören auch zu einem Handballspiel!

gez.

Holger Mengesdorf

Gleichstellungsbeauftragte

Fast vier Jahre sind nach der Wiederwahl vergangen und aus dem Amt der Frauenbeauftragten wurde das der Gleichstellungsbeauftragten. Und es stellt sich nun die Frage, sind Gleichstellungsbeauftragte in den Handballkreisen nötig? Eindeutig ja! Es wird gern vergessen, dass nur durch den Einsatz mutiger Frauen in der Vergangenheit die heutige Stellung der Mädchen und Frauen im Sport möglich geworden ist. Was heute selbstverständlich ist, war also nicht immer so.

Ich erinnere gern an das weithin bekannte Beispiel „Frauenfußball“. Sehr lange verpönt, ja sogar verboten, hat sich Frauenfußball erst in den letzten Jahren etabliert. Auch wenn wir heute denken, es läuft in unserem Verein doch gut, sollten wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen. Das gilt in ganz Deutschland aber auch bei uns im Handballkreis Heidelberg. In jeden Kreisvorstand bzw. Bezirk gehört eine Gleichstellungsbeauftragte, sie kann die Belange und Wünsche von Frauen einfach besser vertreten, denn sie gehört zum Vorstand und nimmt somit an den Vorstandssitzungen teil.

Auch das bislang erreichte im Thema Inklusion kann sich sehen lassen. Mit der BHV-Inklusion Spielklasse existiert in der laufenden Runde 2019/20 eine Special Olympics Spielrunde mit folgenden drei Vereinen:

- Turnados Durlach
- Wiesel Wiesloch
- Feuervögel Sinzheim

Das Wort „Inklusion“ bedeutet, dass allen Menschen egal welches Geschlecht, ob mit oder ohne Beeinträchtigung die Möglichkeit gegeben werden soll, aktiv Handball zu spielen. Es geht darum, dass alle die Chance haben sollen sich im Handballsport auszuprobieren und dabei mächtig viel Spaß zu haben, denn Spaß ist dabei ein sehr wichtiger Bestandteil!

Einige Aufgaben

- Interessen der Mädchen und Frauen gegenüber Verein und Vorstand vertreten
- Unterstützung der Inklusion (Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung)
- Weitergabe von Wünschen und Anregungen an den Vorstand
- Kontakte zu anderen Sportorganisationen auf Orts- und höherer Ebene herstellen

Eigenschaften

Sie sollte auf jeden Fall Argumentationsfähigkeit, Organisationstalent und Kontaktfreudigkeit besitzen.

Fazit

Letztendlich kann die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten nur gut gelingen, wie die Vereine Informationen liefern und Problemschilderungen detailliert herangetragen werden.

Mit sportlichen Grüßen

gez.
Marion Laupp

Bericht Referentin Mädchenhandball

Liebe Handballfreunde,

nach der 6. Amtszeit und leider auch der Letzten meiner Tätigkeit als Referentin Mädchenhandball im Handballkreis Heidelberg, gilt es zum Kreistag Resümee der vergangenen 4 Jahre zu ziehen. Wie schon in den Jahren zuvor, bestand mein Hauptaugenmerk darin, die Trainer bei der Vorbereitung der Spielerinnen auf die Sichtung des BHV zu unterstützen. Die folgende Auflistung zeigt, dass unsere Arbeit vielfach mit Erfolg belohnt wurde.

Sichtung Jahrgang 2004 am 16./17.07.2016 in Langensteinbach (Kreis Karlsruhe)
Für den Jahrgang 2004 wurden 7 Spielerinnen gesichtet.

Sichtung Jahrgang 2005 am 15./16.07.2017 in Sulzfeld (Kreis Karlsruhe)
Aus dem Jahrgang 2005 wurden 7 Spielerinnen gesichtet und 1 Spielerin wird am Stützpunkttraining teilnehmen.

Sichtung Jahrgang 2006 am 14./15.07.2018 in Heddesheim (Kreis Mannheim)
Aus dem Kreis Heidelberg wurden 11 Spielerinnen in den BHV-Kader berufen.

Sichtung Jahrgang 2007 am 13./14.07.2019 in Lauda/Königshofen (Kreis TBB)
Für den Jahrgang 2007 wurden 7 Spielerinnen nominiert und 2 Spielerinnen werden Anfang 2020 am Stützpunkttraining teilnehmen.

Im Herbst 2014 hatten wir damit begonnen ein Förderkonzept für die Kinder und Jugendlichen zu installieren, das sich nicht zwingend nur und ausschließlich mit dem „Zuführen“ von Handballerinnen und Handballer für die Auswahlmannschaften des BHV kümmert. Zweck des Fördertrainings ist eine individuelle Förderung der Spieler in Angriff und Abwehr. Diese Trainingseinheiten sind leistungsunabhängig und sollen auch zur besseren Kommunikation mit den HeimtrainerInnen dienen. Bei einer Teilnahme von ca. 15-20 Spielerinnen pro Training zeigt sich, dass unser Konzept erfolgreich ist und von den Vereinen angenommen wird.

An unseren Trainingseinheiten nehmen Spielerinnen aus folgenden Vereinen teil: TV Bammental, TSG Wiesloch, TSV Rot, TV Eschelbronn, SG Nußloch, TSV Malsch, SG Walldorf, TV Sinsheim, TSV Steinsfurt, TSV Meckesheim, TV Dielheim, TSV Handschuhsheim, SGH Eberbach-Waldbrunn, KuSG Leimen, SG Kirchheim, SC Wilhelmsfeld, SG St. Leon/Reilingen, SC Sandhausen.

Es würde uns freuen, wenn künftig auch noch Spielerinnen anderer Vereine das zusätzliche Trainingsangebot nutzen.

Zur Vorbereitung der Sichtung des Badischen-Handball-Verbandes findet regelmäßig ein überregionales Vergleichsturnier statt, welches vom Kreis Pforzheim ausgerichtet wird und durch das Team um Gabi Kulik eine professionell organisierte Veranstaltung ist. Dieses Einladungsturnier ist für uns immer eine erste Standortbestimmung im Vergleich mit den Auswahlteams der anderen BHV-Kreise. Neben unserem Team treten auch die Mannschaften der Handballkreise Mannheim, Bruchsal, Karlsruhe und dem Gastgeber aus Pforzheim an. Dieses erste Kräftemessen ist für uns eine Möglichkeit, den Leistungsstand, bzw. das Leistungsvermögen unserer Mädchen

unter Wettkampfbedingungen zu beurteilen. Ähnlich wie bei dem anstehenden BHV-Sichtungscamp, ist für uns nicht das Spielergebnis wichtig, sondern ob und wie die Spielerinnen gestellte Aufgaben lösen und umsetzen.

Seit Herbst 2013 haben wir uns mit der Sportwissenschaftlerin Sabrina Erdrich Verstärkung ins Trainerteam geholt. Sabrina Erdrich ist Expertin im Bereich Koordinationstraining mit dem Ziel, Verletzungen vorzubeugen und sportmotorische Leistung zu optimieren. In ihren Einheiten lernen unsere Spielerinnen was eine gute Grundspannung/Ganzkörperstabilität bedeutet und wie sie diese möglichst effizient und leistungsfördernd in handballspezifische Bewegungsmuster umsetzen können. Die vielfältigen Übungen, die mit dem bewussten Erlernen einer sauberen Beinachse auf instabilen Untergründen beginnen und bis hin zu einer optimalen Bein-/Rumpfstabilität in handballspezifischen Risikosituationen wie Abstoppen, plötzliche Richtungswechsel und Landungen reichen, sorgen für viel Spaß und zusätzlichen Schweiß im Training. Unsere Spielerinnen sind dadurch nicht nur besser vor Verletzungen geschützt, sondern profitieren auch von einer deutlich erhöhten Grundfitness. Mädels wir sind stolz auf Euch, Ihr macht das super!

Leider ist im Sommer 2019 Laura Nipp sehr kurzfristig als Trainerin der Förderkader der Nachsichtungsjahrgänge ausgeschieden. Da wir bisher keinen Ersatz finden konnten, hat diese Aufgabe aktuell Katharina Koch hauptverantwortlich übernommen. Vielen Dank an Laura für ihr langjähriges Engagement. Im Oktober 2019 konnten wir Rolf Freudenberger als Trainer für unsere Torhüterinnen der „jungen“ Jahrgänge der Förderkader gewinnen. Wir freuen uns über die tatkräftige Unterstützung und eine lange Zusammenarbeit.

Für die geleistete Arbeit möchte ich mich bei allen Trainern/innen ganz herzlich bedanken.

Ich wünsche dem Kreistag 2020 einen guten und harmonischen Verlauf.

Mit sportlichen Grüßen

gez.
Nicole Gutperle

Bericht Referent Lehrwesen

Das Internet mit seinen vielfältigen Möglichkeiten hat auch den Handball beeinflusst. Man denke nur an Spielbericht Online oder Spielvideos in eine Dropbox zu stellen. Auch der Bereich des Lehrwesen ist vom Einfluss des Internets betroffen. Was früher das Fachbuch war, ersetzt immer mehr die Suchmaschine. Man kann fast überall auf Informationen, Literatur und Lehrvideos bequem zugreifen. Diese Möglichkeiten bieten zweifellos viele Vorteile gerade in unserem durchgetakteten Alltag, der bei uns das Gefühl von Zeitmangel verursacht. Warum sollten wir uns dann bei einer Trainerfortbildung anmelden, die einen zusätzlichen Aufwand bedeutet, ohne zu wissen, ob die Inhalte bzw. die Referenten/innen unsere Fachkenntnis erweitern?

Das Internetwissen hat einen gravierenden Nachteil gegenüber der Trainerfortbildung vor Ort: den Austausch zwischen den Teilnehmern. Ergibt es Sinn was der/die Referent/in vorstellt? Hat jemand Erfahrungen mit den vorgestellten Inhalten gemacht, gibt es konträre Meinungen bzw. Theorien? Bekomme ich neue Ideen? Im sozialen Umfeld findet aufgrund des Dialogs zwangsläufig immer eine Bewertung und somit auch eine Kompetenzüberprüfung des Vortrags statt, welche im Internet nicht möglich ist. Im Gegensatz dazu deckt der Austausch der Teilnehmer/innen während oder nach der Fortbildung relativ schnell und effizient Widersprüche und falsche Inhalte auf. Mathematik oder Physik kann ich alleine vor dem Bildschirm lernen, aber „Bildung“ im Sport muss meiner Meinung nach im sozialen Kontext stattfinden. Da es konkurrierende Theorien gibt, sollten deren variablen Anwendbarkeiten in einer solchen Fortbildung aufgezeigt werden.

Im Januar 2019 setzten sich Jürgen Brachmann, Klaus Fabig und ich uns zusammen, um vor allem dem Jugendhandball in der Region einen neuen Impuls zu geben. Die Herausforderung bestand darin, nicht nur ein Datum und eine Örtlichkeit zu finden, sondern auch die Inhalte, die Referenten und die Demo-Mannschaft zu organisieren. Wie informieren wir die Trainer/innen? Wie stimmen wir uns mit dem BHV ab? Was passiert, wenn sich zu wenig Teilnehmer melden? etc. Wieder kam der soziale Austausch zum Tragen. Im Team konnten wir eine gute Fortbildungsreihe (vier Angriffsthemen) organisieren. Die Termine des Jugend-Fördertrainings männlich/weiblich größtenteils nun auch als Trainerfortbildungstermine zu nutzen, erwies sich als sinnvoll. Die vierte Trainerfortbildung organisierte die SG Walldorf unter der Woche am Donnerstag, 04. Juli 2019 von 19.00 bis 21.00. Dafür von meiner Seite nochmals herzlichen Dank. Die Termine am Samstagmorgen von 9.00 bis 12.00 Uhr waren nicht nur für die Teilnehmer eine gute Lösung, sondern auch die Örtlichkeiten und Demomannschaften verursachten keinen zusätzlichen Aufwand. Sollten sich nicht genügend Teilnehmer melden, würden keine Kosten bzw. kein Mehraufwand entstehen. Für die vier Fortbildungen wählten wir vier Angriffsthemen: Wurftraining, Stoßen auf Lücke, Dribbling, und Torgefährliches Passen. Jeweils zwischen 14 und 19 Teilnehmer meldeten sich überwiegend aus dem Kreis HD. Da ich bei diesen vier Fortbildungen auch als Referent fungierte, konnte ich die Organisation recht gut beurteilen. Da Jürgen Brachmann mich gerade logistisch sehr stark unterstützte, glaube ich, dass es Alles in Allem eine gelungene Fortbildungsreihe war.

Wir werden auch im Jahr 2020 wieder nach diesem bewährten Prinzip eine Trainerfortbildungsreihe anbieten, diesmal wird die Abwehr im Vordergrund stehen. Damit die Teilnehmer auch andere Trainerphilosophien kennen lernen, wird neben mir auch Klaus Feldmann zwei Fortbildungen leiten: Individuelle Abweherschulung - Torwarttraining - Abwehrkooperation vom Helfen bis zum Übergeben/Übernehmen - Abwehrsysteme.

Trotz aller Zufriedenheit gibt es immer etwas zu verbessern, gerade im Informationsfluss. Die Organisation und Logistik im neuen Bezirk Nord muss optimiert werden.

Wir müssen nicht nur über die Homepages die Trainer/innen erreichen, sondern eine Verteilerliste erstellen, die gewährleistet, dass bis zu 100 % der Einladungen auch ihren Adressaten erreichen. Dazu sollten wir wieder das soziale Potential der Verantwortlichen aus MA, NOT und HD nutzen, damit wir auch im Bereich Lehrwesen zusammenwachsen.

Mit sportlichem Gruß

gez. Frank Denne

Da wo alles anfängt....

... es ist früher Nachmittag, eine Sporthalle, eine Horde lustiger Kindergarten- und Grundschul-Kinder betreut von Trainern, die mit kreativen Ideen eine mitreißende Trainingseinheit organisiert haben – es ist Minitraining! Genauso oder zumindest so ähnlich sind schon viele Handballer in ihre Handballkarriere (egal ob in der Kreisliga oder bis in die höchsten Spielklassen) gestartet.



Minihandball – das ist nicht einfach nur „normaler“ Handball mit kleinen Spielern. Minihandball, das ist so Vieles mehr: strahlende Kinderaugen, durchgeschwitzte und glückliche kleine Handball-Sieger nach einem großartigen Spielfest, stolze und begeisterte Eltern auf der Tribüne und, und, und....

Aktuell nehmen rund 80 Mannschaften aus insgesamt 28 Vereinen an unserer Minispielrunde teil. Unsere Vereine richten pro Jahr je ein Spielfest in kleinen Gruppen aus. Bei den Spielfesten spielen die Superminis und Minis Handball, ohne dass wir Spielergebnisse zählen. Hierbei geht es nur darum, Spaß am Spiel zu haben und die ersten Erfahrungen im Mannschaftswettkampf zu machen. In den Pausen zwischen den Spielen besuchen die Kids vielfältige Spielstationen, die nicht nur handballspezifische Fähigkeiten fördern. Am Ende jeden Spielfestes gibt es eine Siegerehrung, bei der alle teilnehmenden Kinder die Sieger sind. Sie bekommen eine kleine Belohnung – oft eine Medaille oder eine Siegerurkunde, die sie dann stolz mit nach Hause nehmen dürfen. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle unsere Vereine, die immer spannende und abwechslungsreiche Spielfeste organisieren!



Das große Jahres-Highlight ist das Kreisminispiel-fest. Hier sind alle Minis aus den Vereinen des Handballkreises Heidelberg eingeladen, ihr Können unter Beweis zu stellen. In den letzten Jahren waren wir mit jeweils 350-400 Kindern bei der SG Nußloch, der TSG Germania Dossenheim und dem TV Dielheim zu Gast. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für großartigen Handballevnts, die lange in Erinnerung bleiben

werden!

In 2019 konnte leider kein Kreisminispielfest stattfinden, aber wir freuen uns schon heute auf das Kreisminispielfest am 05.07.2020 beim TSV Phönix Steinsfurt.



Damit unsere Minitrainer gut ausgebildet sind, bieten wir seit vielen Jahren mindestens einen Minitrainerlehrgang pro Jahr an. Neben einem theoretischen Teil findet ein ausführlicher praktischer Teil mit einer Vielzahl von Anregungen statt. Unsere Lehrgänge sind in den letzten Jahren mit rund 25 Teilnehmern immer ausgebucht – das liegt mit Sicherheit auch an unserem Referenten Frank Denne, der mit viel Engagement, Erfahrung und Fachkenntnis unsere Lehrgänge souverän leitet. Lieber Frank, an dieser Stelle noch einmal vielen Dank für deine Arbeit! Für die Ausrichtung der Minitrainerlehrgänge sind wir bei verschiedenen Vereinen zu Gast, die auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen. Vielen Dank für die Gastfreundschaft an den TSV Phönix Steinsfurt, die TSG Germania Dossenheim und den SC Sandhausen!



Nur durch die gute Arbeit der vielen Minitrainer in unseren Vereinen ist es möglich, bereits die Kleinsten für den Handballsport zu begeistern. Sie schaffen die Basis für einen erfolgreichen Jugendhandball und leisten eine wichtige Grundlagenarbeit. Der größte Dank für diese Trainer-Arbeit sind sicherlich die glücklichen Handball-Kids – trotzdem ist es mir ganz besonders wichtig, von Herzen ein DANKESCHÖN an alle die zu sagen, die sich für unsere Handball-Minis engagieren! Macht weiter so!

Mit sportlichen Grüßen

gez.
Simone Schlund
-Referentin Kinder-

Bericht des Vorsitzenden des Kreissportgerichtes

Der Bericht zur letzten „Amtszeit“ des Kreissportgerichtes Heidelberg (KGH) fällt relativ kurz aus: In der Zeit vom letzten Kreistag 2016 bis zum Ende der Tätigkeit des Kreissportgerichtes am 30.06.2019 aufgrund der Neuordnung des Badischen Handball-Verbandes musste keine einzige Entscheidung getroffen werden! Es gab nur einen Einspruch, und zwar gegen einen Bescheid des Handballkreises; während des Verfahrens wurde der angefochtene Bescheid zurückgezogen, so dass das Verfahren hinfällig wurde und mit einem Beschluss des Vorsitzenden abgeschlossen werden konnte.

Ich möchte daher den verfügbaren Platz nutzen und kurz auf meine mehr als 30-jährige Tätigkeit als Vorsitzender des KGH zurückblicken. Meine Beisitzer und ich waren immer bemüht, auf der Basis des Regelwerkes, der Ordnungen und allgemeiner juristischer Grundsätze sachgerecht und unabhängig zu agieren sowie sportlich faire Entscheidungen zu treffen. Ich denke, dies ist uns im hohen Umfang gelungen, unsere Arbeit wurde akzeptiert, wie die wenigen Berufungen gegen Urteile des KGH zeigen.

Es gab Zeiten, in denen durch die Ordnungen die Strafbefugnis der spielleitenden Stellen stark eingeschränkt war, so dass es in jeder Saison sehr viele Verfahren beim KGH gab, z. B. wegen Bestrafungen nach unsportlichem Verhalten. Seit die Strafbefugnis der spielleitenden Stellen sehr weitgehend geregelt ist, wurde das KGH nur noch sporadisch angerufen, in manchen Spielzeiten kein einziges Mal.

Ich möchte mich bei meinen Weggefährten, den Beisitzern des Kreissportgerichtes, ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken bzw. an sie erinnern; sie waren alle auch langjährig tätig. In meiner Zeit als Vorsitzender waren dies:

- Heiko-Jürgen Böhler
- Volker Eck
- Hermann Kettenring
- Joachim Kling
- Wolfgang Knobel
- Lothar Ludwig
- Alexander Müller
- Roland Nonnenmacher
- Jürgen Oestreicher
- Friedrich Stahl

Mit sportlichen Grüßen

gez.
Manfred Schückler

Anhang

zu den Berichten des ehemaligen
Handballkreises Heidelberg



***** Ehrentafel *****

Kreismeister der Spielrunden 2015/2016, 2016/2017, 2017/2018 und 2018/2019

1. Kreisliga Männer	15/16	TSV Malschenberg
	16/17	TSG Wiesloch 2
	17/18	TSV Rot 2
	18/19	TV Eppelheim
1. Kreisliga Frauen	15/16	TSV Meckesheim
	16/17	PSV Knights Heidelberg
	17/18	SG Kirchheim
	18/19	TV Eppelheim
männliche A-Jugend ab 16/17 Bezirksliga	15/16	TV Sinsheim
	16/17	SG Horan
	17/18	SV Waldhof/Mannheim
	18/19	TSV Phoenix Steinsfurt
männliche B-Jugend ab 16/17 Bezirksliga	15/16	ASG TSV Rot/TSV Malsch
	16/17	JSG Mannheim
	17/18	ASG TSV Rot/Malsch
	18/19	TV Schriesheim
männliche C-Jugend ab 16/17 Bezirksliga	15/16	TSG Wiesloch
	16/17	SG Kirchheim
	17/18	HG Oftersheim/Schwetzingen 3
	18/19	TV Sinsheim
männliche D-Jugend	15/16	TSV Malsch
	16/17	SG Nußloch
	17/18	SG Kirchheim
	18/19	KuSG Leimen
weibliche A-Jugend ab 16/17 Bezirksliga	15/16	ASG TSV Rot/TSV Malsch
	16/17	ASG TSV Rot/TSV Malsch
	17/18	HSG Bergstraße
	18/19	SG Vogelstang/Viernheim
weibliche B-Jugend ab 16/17 Bezirksliga	15/16	TSV Rot
	16/17	HC Mannheim-Vogelstang
	17/18	HSG Bergstraße
	18/19	HSG TSG Weinheim/TV Oberflockenbach
weibliche C-Jugend ab 16/17 Bezirksliga	15/16	TSV Steinsfurt
	16/17	ASG TSV Rot/TSV Malsch
	17/18	TSV Birkenau 2
	18/19	SG Walldorf Astoria 1902 / F
weibliche D-Jugend	15/16	TV Bammental
	16/17	TV Bammental
	17/18	TSG Wiesloch
	18/19	TV Bammental

Kreispokalsieger

Männer	2016	KuSG Leimen
	2017	TSG Germania Dossenheim
	2018	TSV Handschuhshheim
	2019	TSG Germania Dossenheim
Frauen	2016	TV Dielheim
	2017	BSC Mückenloch
	2018	TSG Wiesloch
	2019	KuSG Leimen

Berichte

aus dem ehemaligen Handballkreis Mannheim



Finanzbericht Handballkreis Mannheim

Sehr geehrte Sportkameraden und Sportkameradinnen,

im Jahr 2016 wurde Peter Knapp von den Vereinen am Kreistag zum neuen Vorsitzenden Finanzen des Handballkreises Mannheim gewählt. Mit seiner Wahl zum Präsidenten des BHV im Jahr 2019 habe ich unerwartet die Ehre erhalten die Finanzen des Handballkreises Mannheim zu verwalten. Trotz meiner aktiven Zeit bei der HG Oftersheim/Schwetzingen hatte ich bis zu diesem Zeitpunkt wenig Erfahrung, wie das ganze „Drumherum“ um das Handballspielen an sich mit Arbeit und Organisation verbunden ist. Daher möchte ich mich vor meinem Bericht bei meinen Kollegen und Kolleginnen bedanken, welche mir die Einarbeitung erheblich erleichtert haben.

Auf Grund meiner Einarbeitung in diese Aufgabe und den Beschränkungen durch Corona seit März 2020 konnte bis zum Bezirkstag keine ordentliche Kassenprüfung des Abschlussjahres 2019 erfolgen.

Im Hinblick auf den bevorstehenden Bezirkstag möchte ich euch eine Übersicht über die finanzielle Entwicklung in dem Berichtszeitraum geben.

Anfangsbestand der Mittel am 01.01.2016	€ 38.038,07
Einnahmen 2016	€ 54.172,46
Ausgaben 2016	€ 38.466,56
Bestand am 31.12.2016	€ 53.743,97
Einnahmen 2017	€ 26.336,13
Ausgaben 2017	€ 37.382,03
Bestand am 31.12.2017	€ 42.698,07
Einnahmen 2018	€ 31.955,14
Ausgaben 2018	€ 40.126,77
Bestand am 31.12.2018	€ 34.526,44
Einnahmen 2019	€ 33.852,65
Ausgaben 2019	€ 33.627,25
Bestand am 31.12.2019	€ 34.751,84

Ich wünsche allen Vereinen und dem neuen Bezirk Rhein-Neckar-Tauber alles Gute und freue mich auf eine weiterhin harmonische Zusammenarbeit im neuen Bezirk.

Mit sportlichen Grüßen

gez.

Sebastian Knapp

Spieltechnik 2016 bis 2020– oder „Ein angefangener Weg wird konsequent weiter gegangen.“

Den Bericht der letzten 4 Jahre Spieltechnik möchte ich mit einem Dank an alle Mitstreiter starten. Auch nach 6 Jahren macht mir die Arbeit immer noch Spaß, was nicht zuletzt an allen liegt, mit denen ich zusammen arbeite. Der Austausch mit den Vereinen ist rege und gut, das Arbeiten mit den Kollegen im Kreisvorstand sowie den Funktionären des Kreises Heidelberg und auch den Kollegen des BHV klappt ebenfalls. Hierfür sage ich DANKE.

Beginnt man solch einen Bericht, muss man tief in den Erinnerungen graben, um sich das Wichtigste der letzten 4 Jahre ins Gedächtnis zu bringen.

Zu Beginn der letzten Legislaturperiode war das vorherrschende Thema noch die Einführung aller Online-Tools, die viel Zeit und Manpower in Anspruch nahm. Und dies nicht nur bei uns im Kreisvorstand sondern auch bei allen Vereinen. Mittlerweile ist das gängige Praxis und wir genießen alle die Erleichterungen und auch die Attraktivität der Digitalisierung. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich zwar nicht in der Halle sein kann aber mit dem live-Ticker mitfiebern kann. Diese Online-Vernetzung ist auch Grundlage für uns, um den Spielbetrieb überhaupt noch aufrechterhalten zu können. Auch die Zahl der Funktionäre sinkt – ohne unseren „Rundum-Online-Spielbetrieb“ wäre das für uns nicht mehr leistbar.

Im Ausblick des letzten Kreistagshefts haben wir auf den in der Runde 2016/17 gestarteten gemeinsamen Spielbetrieb in der Jugend mit dem Kreis Heidelberg hingewiesen. Dieser mittlerweile seit 4 Jahren bestehende Spielbetrieb im Bezirk Nord in der A- bis C-Jugend wurde zu dieser Runde auf die Frauen erweitert. Hier sind wir nun in unserer ersten Runde im gemeinsamen Spielbetrieb und stellen attraktive Spielklassen. Ein Hauptgrund für die Fusion ist das stetige Sinken der Mannschaftszahlen, dem wir entgegen wirken wollten. Zu 100% ist uns dies nicht gelungen, allerdings haben wir in 4 Jahren nur 9 Mannschaften verloren. Für die Zukunft gilt es nun, diese Stagnation wieder in ein Wachstum umzuwandeln. Für uns heißt die Hauptaufgabe attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen, um euch an der Basis die Mitgliedergewinnung zu erleichtern und euren Kampf gegen das Mannschaftssterben zu unterstützen. Bedenklich an der Entwicklung ist, dass wir die 9 Mannschaften im Jugendbereich verloren haben (primär in Bereich der A-Jugend) und uns somit der Nachwuchs fehlt.

Mannschaftszahlen der letzten 4 Jahre				
	Saison 16/17	Saison 17/18	Saison 18/19	Saison 19/20
Gesamt	319	313	314	310
Männer	58	57	59	58
Frauen	39	37	36	38
Aktivität gesamt	97	94	95	96
männl. Jugend	110	106	102	100
weibl. Jugend	63	63	66	62
Jugend gesamt	173	169	168	162
Minis	49	50	51	52

Der von uns eingeschlagene Weg des Zusammenschlusses mit dem Kreis Heidelberg wird durch die Umstrukturierung des Verbandsgebiets in 2 Bezirke nun konsequent fortgesetzt. Zur kommenden Runde werden nun auch der Spielbetrieb der Männer und der D- und E-

Jugenden sowie der Minis im Bezirk Rhein-Neckar-Tauber zusammengefasst. Ebenfalls dazu kommen die Vereine aus dem Kreis Neckar-Odenwald-Tauber, die allerdings in den Spielklassen unterhalb der Landesligen im Austausch in den Bezirk Heilbronn-Franken des Handballverbands Württemberg spielen. Diese große Umstrukturierung stellt uns vor neue Herausforderungen, für die ich uns allerdings gut gerüstet sehe. Die Erfahrungen der letzten 4 Jahre gemeinsamen Spielbetriebs im Bezirk Nord zeigen uns, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

Die nächsten 4 Jahre werden aus meiner Sicht entscheidend sein, wie wir uns im DHB als Landesverband positionieren können. Auch auf oberster Ebene sind viele Neuerungen im Gang oder in Planung, die von uns umgesetzt werden oder wir die Aufgabe haben, sie kritisch zu hinterfragen. Eine große offene Baustelle sehe ich hier im Bereich des Leistungshandballs, da der BHV die letzten Jahre nicht an seine Erfolge der Vergangenheit anknüpfen konnte. Ein funktionierendes Nachwuchssystem – auch im Leistungsbereich - sehe ich als die Basis unseres Wirkens im Verband. Hier gilt es meiner Meinung nach schnellst möglich Konzepte zu entwickeln, um den Negativtrend der letzten Jahre aufzuhalten.

Ich als Spieltechnikerin wünsche mir, dass wir die richtigen Stellschrauben finden und dass es uns in der Verwaltung gelingt, die Weichen so zu stellen, dass für euch das Arbeiten für unseren Sport und für die Sportler die Ausübung unseres tollen Sports weiterhin (fast) „die schönste Nebensache“ der Welt bleibt.

Bleibt weiterhin kritisch, meldet euch bei Kritik oder Anregungen, denn nur so können wir uns stetig verbessern.

Danke euch und viele Grüße

gez.

Karo Fath

Liebe Jugendleiterinnen, liebe Jugendleiter,

nun geht auch meine zweite Amtszeit vorüber - insgesamt sechs Jahre in denen ich Eure Jugendteams / Eure Interessen für den Kreis Mannheim vertreten durfte. Ich möchte mich für Euer Vertrauen und Eure Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

In der Vergangenheit war die Jugend im Kreis Mannheim auf viele Köpfe verteilt. In den letzten vier Jahren haben Karina Mayer, meine Stellvertretung und ich, die Arbeit allein gestemmt. Wir hätten gerne mehr bewegt, was aber im Ehrenamt mit geringer Freizeit nicht möglich ist.

Nun werden die Kreise zu einem großen Bezirk zusammengelegt, so dass ich mich entschlossen habe, nicht mehr als Jugendvorstand zu kandidieren. Nicht, weil mir die Arbeit keinen Spaß gemacht hat, sondern weil die Anzahl der Vereine ansteigt und ich somit bedenken habe, der Aufgabe nicht gerecht zu werden.

Ich werde mich nun dem Team der Spieltechnik anschließen, um meine Tätigkeit im Bezirk nicht ganz aufgeben zu müssen.

Ich wünsche meinen Nachfolgern bei Ihrer zukünftigen Tätigkeit im Bezirk viel Erfolg. Schließlich gibt es hier einiges zu tun, welches aber nur gemeinsam mit euch Vereinen zu bewältigen ist.

Da auch ich dem Handballsport treu bleibe – zumindest als stiller Beobachter – werden wir uns sicherlich in der ein oder anderen Halle begegnen.

Ich freue mich darauf

Viele Grüße

gez.

Kerstin Siegmund



Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden Recht zum Kreistag des Handballkreises Mannheim im Jahr 2020

Für die Zeit nach dem letzten Kreistag im Jahr 2016 darf ich meine Tätigkeiten nachstehend wiedergeben.

Der vergangene Zeitraum stand vor allem unter der Gebietsreform des BHV, also der Neueinteilung des Verbandsgebietes. Nachdem sich immer deutlicher gezeigt hat, dass der Spielbetrieb in den einzelnen Kreisen, vor allem im Bereich der Jugend kaum noch durchführbar ist, war die Neueinteilung dringend erforderlich.

Dass ein solches Vorhaben nicht von heute auf morgen zu bewerkstelligen ist, liegt auf der Hand. Es waren viele Sitzungen mit umfangreichen Erörterungen erforderlich, damit zunächst in den Kreisen der Weg zu einer vernünftigen Gliederung geschaffen werden konnte. In diesem Zusammenhang kann ich darauf verweisen, dass vor allem die Verantwortlichen des Handballkreises Mannheim für die verschiedenen Lösungsvorschläge immer offene Ohren hatten, in der Zusammenarbeit mit dem Handballkreis Heidelberg ist es dann auch gelungen, die auf dem Verbandstag am 01.06.19 in Dossenheim beschlossene Neueinteilung zu erreichen.

Obwohl bei der Neueinteilung die Durchführung des Spielbetriebs in den neu zu schaffenden Bezirken im Vordergrund stand, waren auch auf rechtlicher Seite einige Probleme zu lösen, insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Bezirke innerhalb des Verbandes. Es war auch zu klären, wie der Übergang von den Kreisen in die neuen Bezirke geregelt wird. Gerade hierbei habe ich versucht, mich sehr stark einzubringen, damit die neuen Bezirke auch auf einer rechtlich einwandfreien Basis stehen.

Ich hoffe, dass es uns allen gelungen ist, die neue Struktur so zu schaffen, dass diese auf lange Zeit hinaus bestehen bleiben kann und das Handballspiel im Badischen Handball-Verband nach vorne bringt.

Neben diesen besonderen Tätigkeiten musste auch das übliche Betätigungsfeld beachert werden.

So musste ich mehrere Verfahren beim Kreissportgericht einleiten gegen Aktive, die durch ihr Verhalten auf dem Spielfeld auffällig geworden sind. Allerdings muss ich in diesem Zusammenhang erneut darauf hinweisen, dass gerade diese Aufgaben für den Stellvertretenden Vorsitzenden Recht immer mehr in den Hintergrund treten, da viele Vergehen von den Spielleitenden Stellen geahndet werden können.

Es hat sich außerdem erneut gezeigt, dass durch immer wieder beim DHB vorgenommene Änderungen der Ordnungen nicht unbedingt Klarheit geschaffen wird. Vor allem bei den Vereinen ist immer wieder festzustellen, dass diese durch die Änderungen von Spiel- und Rechtsordnung vor Unklarheiten gestellt werden.

Gerne war ich immer bereit, gegenüber den Vereinen und auch den Kreismitarbeitern die an mich herangetragenen Fragen zu beantworten, ich hoffe, dass mir dies auch entsprechend gelungen ist.

Abschließend darf ich mich hiermit für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und auch den Mitarbeitern des Kreises für die letzten vier Jahre bedanken.

Da ich selbst künftig im Bezirk für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stehe, stellt diese Abhandlung meinen letzten Bericht dar. Ich gehe davon aus, dass mein Nachfolger im Bezirk für die Vereine ebenso erreichbar ist, wie ich dies immer gewesen bin.

gez.

Peter Hartmann

Stellvertretender Vorsitzender Recht

Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden für das Schiedsrichterwesen im Handballkreis Mannheim

Liebe Handballfreundinnen, liebe Handballfreunde,

am 01. Juni 2019 fand in Dossenheim der 36. Verbandstag des Badischen Handballverbandes statt. Unter anderem wurde hier beschlossen, dass aus den bisherigen 6 Handballkreisen (Heidelberg Mannheim, Neckar-Odenwald-Tauber, Bruchsal, Karlsruhe und Pforzheim) zwei Bezirke gebildet werden. Daher ist dies der letzte Bericht für den Kreis Mannheim.

Der Verantwortungsbereich des stellv. Vorsitzenden für das SR-Wesen erstreckt sich u.a. auf die Leitung des Schiedsrichterausschusses und der Schiedsrichtervereinigung. Auch ist er sowohl im Kreisvorstand als auch im Verbandsschiedsrichterausschuss vertreten.

Die Anzahl der aktiven Schiedsrichter hat sich gegenüber dem letzten Bericht leicht erhöht. Hier ist aber zu vermerken, dass leider noch nicht alle Vereine ihr Schiedsrichtersoll erfüllen. An dieser Stelle ergeht daher der Hinweis, dass alle Vereine verpflichtet sind, die geforderte Zahl an Schiedsrichtern zu melden.

Die Vereine bzw. die Spielerinnen und Spielern können zu Recht erwarten, dass die Schiedsrichter regeltechnisch immer auf dem neuesten Stand sind. Daher genießt die Aus- und Fortbildung eine hohe Priorität. Dieser Aufgabenbereich wird von unserem Lehrwart Dieter Teynor ganz hervorragend ausgeübt. Er zeichnet auch verantwortlich für die alljährlich stattfindenden Lehrgänge für Zeitnehmer und Sekretäre.

Allen am Handballsport interessierten Personen muss klar sein, dass zu einem Handballspiel auch die Schiedsrichter gehören. Es ist einfach inakzeptabel, wenn Anfeindungen und Beleidigungen der Schiedsrichter – auch und gerade bei Jugendspielen – fast zur Tagesordnung gehören. Hier sollten sich auch die Mannschaftsoffiziellen ihrer Vorbildfunktion bewusst sein.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich bei allen Handballfreundinnen und Handballfreunden für das Jahre lang entgegengebrachte Vertrauen und die in vielen Fällen gewährte Unterstützung bedanken. Mein besonderer Dank gilt meinen Mitstreitern im Schiedsrichterausschuss und dem Kreisvorstand. Anstehende Probleme wurden in den Gremien offen angesprochen und soweit als möglich wurden Lösungen erarbeitet.

Für die Zukunft wünsche ich allen mit dem Handballsport verbundenen Personen, dass sie immer gute Entscheidungen für unseren Sport treffen.

gez. Dieter Harm
stellv. Vorsitzender SR-Wesen
im Handballkreis Mannheim

Bericht Vorsitzender Kreissportgericht

Seit dem letzten Kreistag musste das Kreissportgericht pro Spielrunde ca. 1-2 Urteile aussprechen. Somit ist die Anzahl der eingeleiteten Verfahren, Einsprüche und Beschwerden relativ konstant geblieben. Es wurden Verfahren z.B. wegen Einspruch zur Spielwertung, Einspruch gegen die Sperre einer Spielerin und Einspruch wegen Regelverstoß der SR durchgeführt.

Die geringe Anzahl der Verfahren zeigt, dass im Kreis schwerwiegende Verfehlungen erfreulicherweise sehr selten auftreten, obwohl wir einen teilweise emotionalen Sport betreiben. Hierfür herzlichen Dank an die Vereine, deren Spieler/innen Funktionäre/innen und Schiedsrichter/innen des Handballkreises Mannheim.

Bedanken möchte ich mich speziell bei den Staffelleiter/innen des Kreises, die durch ihre Staffelleiterentscheidungen eine hervorragende Vorarbeit in Sachen Regeln/Strafen leisten und somit das Kreissportgericht sehr stark entlasten. Meinen Mitarbeitern des Kreissportgerichts und dem Handballkreis Mannheim danke ich für die angenehme und gute Zusammenarbeit.

Günter Gebauer

Anhang

zu den Berichten des ehemaligen
Handballkreises Mannheim



E h r e n t a f e l

Meister und Staffelsieger Saison 2016/2017 bis Saison 2018/2019

	Saison 2016/2017	Saison 2017/2018	Saison 2018/2019
M-KL1	HSG Mannheim	TV Brühl	TSV Birkenau 2
M-KL2	TSG Eintracht Plankstadt 2	TSV Birkenau 2	TV Schriesheim
M-KL3	TV Brühl 2	TV Hemsbach 2	TSV Amicitia 06/09 Viernheim 3
M-KL4	TSG 62 Weinheim 2	TSV Amicitia 06/09 Viernheim 3	HSG Mannheim 3
M-Pokal	HSG Mannheim	TSG Eintracht Plankstadt	TG Laudenbach
F-KL1	HSG St. Leon/Reilingen 2	TSV Birkenau 3	TV Edingen
F-KL2	SG MTG/PSV Mannheim	HG Oftersheim/Schwetzingen 2	HG Saase 2
F-KL3	Spvgg Sandhofen	HC Mannheim-Vogelstang 2	
F-Pokal	HG Saase	TV Schriesheim	HSG St. Leon/Reilingen
mJA-BzL1	SG Horan	SV Waldhof Mannheim 07	TSV Phönix Steinsfurt
mJA-BzL2	ASG TSV Rot/TSVG Malsch		
mJB-BzL1	JSG Mannheim	TV Eppelheim	TV Schriesheim
mJB-BzL2	TB Neckarsteinach	TB Neckarsteinach	TV Eppelheim
mJC-BzL1	SG HD-Kirchheim	HG Oftersheim/Schwetzingen 2	TV Sinsheim
mJC-BzL2	JSG St. Leon/Reilingen	TSG Eintracht Plankstadt	HC MA-Neckarau
mJC-BzL3		HG Saase	HG Oftersheim/Schwetzingen 3
mJD-KL1	HSG TSG Weinheim/TV Oberflockenbach	HG Oftersheim/Schwetzingen	HSG Mannheim
mJD-KL2	JSG Ilvesheim/Ladenburg	HSG TSG Weinheim/TV Oberflockenbach	JSG Ilvesheim/Ladenburg 2
mJD-KL3	TSV Amicitia 06/09 Viernheim	SV Waldhof Mannheim 07	Einführung der mJD-LL-N
wJA-BzL1	ASG TSV Rot/TSVG Malsch	HSG Bergstraße	SG Vogelstang/Viernheim
wJB-BzL1	HC Mannheim-Vogelstang	HSG Bergstraße	HSG TSG Weinheim/TV Oberflockenbach
wJB-BzL2	SG Nußloch	SV Waldhof Mannheim 07	SC Wilhelmsfeld
wJC-BzL1	ASG TSV Rot/TSVG Malsch	TSV Birkenau 2	SG Walldorf Astoria 1902 Frauen
wJC-BzL2	SG Nußloch	SV Waldhof Mannheim 07	SG Nußloch
wJC-BzL3	HSG TSG Weinheim/TV Oberflockenbach 2		
wJD-KL1	HSG TSG Weinheim/TV Oberflockenbach	HSG TSG Weinheim/TV Oberflockenbach	MSG Leutershausen/Heddesheim/Saase
wJD-KL2	HSG TSG Weinheim/TV Oberflockenbach 2	TSV Birkenau	SV Waldhof Mannheim 07
wJD-Pok-Bz	TSG Ketsch	TSG Wiesloch	TSV Birkenau

Berichte

aus dem ehemaligen Handballkreis

Neckar-Odenwald-Tauber



Bericht der Stellvertretenden Kreisvorsitzenden Finanzen

Liebe Handballfreunde,

zum bestehenden Kreistag am 04.04.2020 in Walldorf möchte ich den Vereinen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einem Überblick über die finanzielle Entwicklung im Berichtszeitraum geben.

Anfangsbestand der Mittel am 01.01.2016	€	7.167,55
Einnahmen 2016	€	9.293,75
Ausgaben 2016	€	6.993,37
Bestand am 31.12.2016	€	9.467,93
Einnahmen 2017	€	10.628,83
Ausgaben 2017	€	6.606,66
Bestand am 31.12.2017	€	13.490,10
Einnahmen 2018	€	1.070,92
Ausgaben 2018	€	6.694,57
Bestand am 31.12.2018	€	7.866,65

Einnahmen 2019	€	5.235,10
Ausgaben 2019	€	7.430,10
Kontoauflösung VOBA	€	1.371,12
Kontoauflösung SPARKASSE	€	4.300,33
Bestand am 31.12.2019	€	0,00

Da ich im neuen Bezirk nicht mehr als Mitarbeiterin tätig sein werde, möchte ich mich bei allen Kreisvorsitzenden recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche allen Kreisvereinen weiterhin vielen Erfolg.

Dem Folgenden Bezirkskreistag wünsche ich einen guten Verlauf.

gez. Manuela Frank

Stellvertretende Vorsitzende Finanzen

Bericht des Stellv. Vorsitzenden Schiedsrichterwesens des NOT

Vor drei Jahren habe ich das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden Schiedsrichterwesens von Kreis Neckar-Odenwald-Tauber übernommen. Ein Jahr später auch des Schiedsrichter Einteiler. Am 04.04.2020 werde ich dann diese Funktion an den neuen Schiedsrichterwart vom Bezirk Rhein-Neckar-Tauber abgeben.

Mit diesen Schreiben möchte ich mich bei allen Schiedsrichter, Vereinsmitglieder und Funktionären für ihre Unterstützung bedanken. Vor allem an mein kleines Team Christian Ebert als Lehrwart und mein verstorbener Stellvertreter Armin Künzig, der vor allem sich um die Angelegenheiten in Richtung Bezirk Heilbronn-Franken gekümmert hat.

Aktuell sind wir im Kreis NOT 36 Schiedsrichter und 10 Schiedsrichter Neulinge die ihr erstes volles Jahr hinter sich gebracht haben. Diese müssen nun gut in den Spielbetrieb und Verein eingebunden werden.

Da der Spielbetrieb des NOT sich im BHV Landesliga und höher und Bezirk Heilbronn-Franken also im HVW stattfindet, habe ich hier die meiste Arbeit investiert. Das man hier mit harten Bandaschen zur Werke geht sieht man an dem Beispiel Vorbereitungslehrgänge. Hat der alten Schiedsrichterwart von Heilbronn-Franken nicht die Vorbereitungslehrgänge von den NOT schriftlich nicht anerkannt, musste der Schiedsrichter Vorsitzende vom BHV über den HVW anfragte warum, hat der Schiedsrichterwart von Heilbronn-Franken dann schriftlich dargelegt das dies nie so war und die Vorbereitung Lehrgänge des NOT für den Bezirk Heilbronn-Franken zählt. Aktuell bin ich mit den neuen Schiedsrichterwart des Bezirk Heilbronn-Franken wegen des Schiedsrichtersoll in Verhandlung. Mit der ersten Antwort bin ich nicht zufrieden und werde nachverhandeln. Ich hoffe das ich dies noch in trocken Tücher bringe, bevor ich das Amt übergebe.

In den letzten drei Jahren habe ich leider fest gestellt, dass ich aus zeitlichen Gründen im neuen Bezirk Rhein-Neckar-Tauber nicht mehr tätig sein kann. Jemand zu finden ist bis jetzt gescheitert um die Schiedsrichter hier zu vertreten. Vor allem mit der aktuellen Situation, dass manche Schiedsrichter in zwei Bezirken pfeifen. Aber ich stehe weiterhin für Fragen gerne zur Verfügung. Wünsche dem neue Schiedsrichterausschuss viel Erfolg und allen Schiedsrichter einen guten Pfiff.

Mit sportlichen Gruß
Stellv. Vorsitzenden Schiedsrichterwesens des NOT
Spitznagel Peter